Wiesbadener Canblatt. 13 Ausgaben. "Zogblatthane" Nr. 6650 -58.

"Ingbiatthend". Schafter-Dafie geöffnet von 8 Uhr morgens bis V Mir abends

Wöchentlich

ingeigen Bris für die Zelfe: 15 Big. für örtliche Angeigen im "Arbeitswarft" und "Areiner Angeiger n einheitlicher Gapisem: Wiche in dasson abweichender Sapansführung, sowie für alle übrigen örflicher ingeigen: Wich für alle auswärfigen Angeigen; I Mit für örfliche Keffannen; I Mit ein auswärfig keffannen. Sange, dable, törirtel und vereitel Seifen, darchloudenen, nach deinderer Bereitung dei wederholler Aufnahme unveründerter Angeigen in furzen Zwischenröumen enriprechender Vachlas

Angeigen-Annahmer Für Die Abend-Ausg. bis fullur Berliner Abfeilung des Biesbadener Lagblatis: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lingow 6202 u. 6203. Lagen und Blaben wird feine Gemade übernwort

Montag, 20. November 1916.

Abend-Ausgabe.

geringer an Umfang und Gewicht fein, und der Wider-

Mr. 565. - 64. Jahrgang.

Planmäßiger Fortgang an der ruffifch= rumanifchen gront.

Gin Erfolg gegen die Englander in Grandcourt.

Die Beute unferer letten Gegenangriffe. Der Tagesbericht vom 20. November.

W. T.-B. Broges Sauptquartier, 20. Robember. (Amtflich.)

Westlicher Ariegsschauplag.

Beeresgruppe Kroupring Rupprecht.

Das englifche Artilleriefener war geftern im gangen geringer, ftarter nur auf beiben Anere . Ufern. 3mifden Serre und Beaumont fowie gegen unfere Stellungen füblid bon Miraumont in ben Abenbftunben porbrechenbe Angriffe icheiterten verluftreich.

3m Sanbgranatentampf warf unfere Infanterie bie Englanber aus bem Beftteile von Granbcourt binaus. In ben Gegenangriffen ber letten Boche finb 22 Diffi giere und 900 Mann gefangen und 34 Mafdinengewehre erbeutet worben.

Erneut versuchte ber Frangoje von Rordwesten ber in ben St. Bierre. Baaft. Balb einzubringen; er murbe gurudgefdlagen, obwohl ftartes Beuer ben mit frifden Rraften geführbeten Angriff voebereifet batte.

Oftlicher Kriegsschauplas.

Front bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold bon Babern.

Bei ftarter Ratte war bie Gefechtstätigfeir burdiveg gering.

Front bes Beneraloberiten Erghergog Rarl. Unfere Operationen gegen bie ruffifcherumanifche Front nehmen planmößig ihren Fortgang.

Rorboitlid von Campulong erfchopfen in taglich vergeblichen Angriffen bie Rumanen ihre burd. einanber geworfenen Berbanbe.

Balfan - Kriegsichauplag.

Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Dadenfen. In ber Dobrnbiche und langs ber Donau bis gum hafen von Oftina (öftlich bon Gififtria) Artilleriefener.

Magebonifche Front.

Die Ginnahme ber nenen Steffungen nörblich bon Donaftir hat fich shne Störung burch ben Gegner vollgogen, Reue beutiche Arafte haben bie Rampfaone

Mn ber Doglena . Front find ferbifde Borftoge bei Bahope und Tufin bon ben Bulgaren abgewiefen morben.

Der erite Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Die polnische Frage im Abgeordneten= baufe.

Die Unterzeichner der Erkfarung gur Biederherstellung des Königreichs Bolen werden beute im Abgeg pou Lari bemenen muffen, wenn die Beratimg feinen Schaden bringen foll. Bir haben zunächst keinen Anlag anzunehmen, daß es an diesem Taft fehlen wird. Schon manche Berhandlung, der nan mit einigem Bangen entgegensab, ift in unferen Bolfsvertretungen glimpflich verlaufen, und so wird es hoffentlich auch diesmal sein. Wir erinnern daran, daß die lette Aussprache im Reich &tag über den Unterseebootsfrieg mit gewiffen Besorgniffen erwartet wurde, während sie durch ihren ruhigen Gang jedes vorangegangene Bedenken angenehm entfraftete. Die Erffarung jur Bolenfrage, mit der sich denn also das Abgeordnetenhaus zu befassen haben wird, ware auch dann gekommen, wenn es im Reichstog nicht verbindert worden fein würde, die Broklamation vom 5. Robember in der Bollversamm-lung zu behandeln. Die Beratung im Abgeordnetenhause hätte aber gewissermaßen sesse Linsen gehabt, wenn zuvor der Reichstag zu einer Polendebatte gelangt wäre. Das damals geschlossene Bentil mag nunmehr vielleicht mit einer Art von Gewaltsamkeit gesprengt werden; es braucht nicht so zu kommen, und wir hoffen ja auf einen günftigen Berlauf, aber es kann so kommen. Jedenfalls ift, wie fich zeigt, nichts damit erreicht worden, daß der Reichstag nicht in die Lage fam, ich über Bolen auszusprechen. Man fann auch nicht lagen, daß nun etwa der Berhandlung im Abgeordnetenhause der starke europäische Widerhall sehlen werde, den eine Berhandlung im Reichstag gehabt bätte. Dort ware vielmehr für die Gegenwerte gesorgt gewesen, bier, wo die Zusammensehung des Hauses so gründlich anders als am Königsplat ift, werden dieje Gegenwerte

hall wird nicht weniger laut sein, als er es an der enderen Beratungsftelle gewesen ware. Graf Beitarp, der durch den ichnellen Schluß der Reichslagsarbeiten verhindert wurde, die Bedenken seiner Freunde wegen der Rüdwirkung der Herftellung Bolens auf Breußen zu äußern, besprach sich in den letzten Lagen mehrkach mit den konservativen Führern im Abgeordnetenhause. Bas herr v. Sendebrand gur preußischen Bolenpolitif zu fagen haben wird, das wird alio auch im Ramen ber fonfervativen Reichstagsfraktion gesagt sein, Graf Westard wird also als unsicherer Mitredner im Abgeordnetenhaufe da fein. Die Erflärung gur Polenfrage, auf die fich eine große Mehrheit des Haufes geeinigt bat, tit unleugbar icharf gefaßt, fie ift gleichsam gefättigt von dweren Befürchtungen, aber es kann tropdem ziemlich gut verlaufen, wenn die Regierung Ertlarungen abgibt und Burgichaften ju gewähren ber-mag, burd welche die Bedenken ber Mehrheit gemildert eder gar behoben werden konnten. Es ift in Rüdsicht an gieben, daß das praufische Staatsministerium andreichend Gelegenbeit gehabt hat zu dem Entichluß der Reichsleitung, gemeinsam mit Osterreich-Ungarn ein Königreich Bolen zu schaffen, Stellung zu nehmen, und daß das Staatsministerium diesem Entschluß sugestimmt bat. Das will fagen, daß die entgegenstehendenErwägungen, von denen sich dieUnterzeichner der Erklärung leiten lassen, auch im Schohe der Staatsregierung angestellt worden sind. daß aber trot-dem die Entscheidung für die nunmehrige Neuordnung der polnischen Berbaltnisse hat fallen durfen. Das Staatsministerium übernimmt hiernach die volle politische wie moralische Berantwortung für den großen Umichwung der Dinge, und ce ift auch zu bermuten, daß dies gerade von seiten der wichtigsen Fachministerien geschieht. Denn man kann sich schwer vorstellen, daß besonders der Minister bes Innern und der Rultusmintster Die Berantwortung für die Bei-terführung der Bolitif im Often tragen wollten und fonnten, wenn fie der Meinung waren, daß ein felbftandiges Polen gefährliche Rüchwirkungen auf nnerpreugischen Berhältniffe notwendigerweise mit fich bringen mifte. So wird also alles auf die Tonart ankommen, mit der die Erklärung im Abgeordnetenbaufe vertreten werden fall. Wenn man fich on den Inhalt der Erffärung halt — wir teilten fie in der Samstag-Abendausgabe mit —, fo ift gewiß nichts darin, was nicht von jedem Standpunkte aus unterichrieben werden mußte. Zweifellos ist es ein dringendes Interesse Breugen-Deutsch-lands, daß dauernd wirksame, militäride, wirtschaftliche und allgemeinpolitiiche Sicherungen für uns im Königreich Bolen geschaffen werben muffen. Zweifellos darf ber deutiche Charafter unserer für das Dasein und für die Machtstellung Preußens und Deutschlands unentbehrlichen öftlichen Provingen nicht gefährdet werden, aber es wird immer darauf ankommen, ob der Wille vorhanden ift, aus der Tatfache, daß fortan ein tich felbit bestimmendes Bolen bor unferen Toren bestehen wird, die Folgerungen zu gieben, die einen entfprechenden Ginflug auf die preußischen Volen werden haben millen, wen die Wiederaufrichtung des König-reichs Bolen uns nicht jum Schaden ftatt jum Rugen gereichen foll. Niemand von uns fann wollen, daß von ben Sicherungen, die wir für die ungeichmälerte Erbaltung des Staatswesens unbedingt nötig haben, auch nur ein Bruchteil preisgegeben werde. tann, porausjegen, daß die Reichsleitung und die preuhische Staatsregierung, als sie sich für ein Königreich Bolen entschieden, gedacht haben werden, der Charakter unseres Staatswesens im Osten könne oder dürse nunmehr eine rüdläufige Entwidlung nehmen. Tro b aller Bedenken megen der Schwierigkeiten, die uns durch die Tatfache des Zusammensebens mit Millionen pon Bolen innerhalb unferer Grenzen erwachsen, große Entichluß, das Königreich wiederherzustellen, gefaßt morden, er mußte gefaßt werden, und wir glau-ben nicht, daß beute im Abgeordnetenhause ein Redner es wird verantworten wollen, zu erklären, gerade dieser Entlicht hätte nicht kommen dürfen. Denn welchen anderen Weg zur Löfung des volnischen Broblems jen-seits unierer Grenzen könnte ein solcher Redner vorichlagen? Etwa die Einverleibung von Kongreßpolen in Preuken? Oder die Teilung zwischen ums und Osterreich-Ungarn? Oder gar die Rück gab e der eroberten Gebiete an Aufland? Die letztgenannte Möglichkeit scheidet selbstverständlich unter allen Umständen aus, über die beiden anderen Möglichkeiten ließ fich im Beginn reden, aber doch auch mir eine Beile, doch auch nur folange die gewichtigsten Bedenken gegen jede der beiden Löfungen nicht genauer gebrüft waren. Sobald fie gepriff murden, munte fich ihre Unmoglichkeit ergeben. Man muß ichon fagen, der Sob ift richtig, daß, wie man es auch mit der polnischen Frage

macht, es irgendwie immer falich gemacht fein wird. Indeffen find das vom Schidfal gegebene Buftande, an benen Denidenwis nichts Indern fann. Wehrheit des Abgeordnetenhauses wird sich der Aflicht nicht entziehen konnen, eine geschichtliche Rotwen-bigfeit anzuerkennen, und fie wird ihren fritischen Ausstellungen eine Wirkung erst dann verschaffen, wenn sie es gebotenermaßen ausspricht, daß trok aller Einwendungen gerade das, was geschehen ist, das ein zig Mögliche gewesen ist und bleiben muß.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Die breite Breiche in ber tvalachischen Feindesfront.

Br. Lugane, 20. Rob. (Eig. Draftbericht. 3b.) Rach dem Barifer Berichterstatter des "Corriere della Gera" bricht fich in den dortigen politischen und militärischen Rreisen die Aberzeugung Bahn, bag es nicht mehr möglich ift, fich wegen ber ernften Lage in Rumanien Ginbildungen bingugeben. Es fei dem Feinde gelungen, in der Balachei eine breite Breiche in die ruffifche Front gu ichlagen. Zworfei noch feine unmittelbare Befahr borhanden, daß ber Feind bie walachifche Ebene überfcmemmen tonne, aber die Dinge feien auf einem fritifchen Bunft angetommen. Anscheinend habe der Feind, von den ruffischen Berftarfungen tedrangt, auf die Ausführung seines ftralegischen Planes bergichtet und beabsichtige nun einen Ruslichteitsfeldaug gegen bie 28 alachei, beren westlicher Zeil bie größten Betreibemagagine und beren nördlicher Teil bie Betroleumquellen beberbergt.

Nordostsiebenbürgen vom Feinde nahezu frei

Br. R. und R. Rriegspreffequartier, 20. Rob. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Bon unferent Rriegoberichterftatter b. Berg.) Beite icon tann auch fuft gang Rorbolt ieben burgen tis auf ben verichwindenden Rejt in den Randbergen als bom Feinde gefäubert betrachtet werden. Das Land erholt fich auch icon fichtbar. In alle Orte febrt die Bevolkerung bereits zurud. Wenigstens ihre Saufer findet fie unversehet, da bir Rumanen fich in diefem Landteil damit begnügten, alles Bewegliche aus den Wohnungen fortzuschleppen. Dies freilich ist ausnahmslos geschehen. Geidtet wurden Renschen nur in gang wenigen Fallen. Richt gelungen ist es den Aumänen, tem Lande seinen Biehbestand zu nehmen, der überreich ift. Bielhundertfopfige Rinder- und Schafherben im Gebirge find mit den Rumanen nicht einmal in Berührung gefommen. Aberall amtiecen much in Nordoftsiebenburgen feit einigen Tagen wieder die ansäffigen Behörben. Der ungarische Ministerpräfibent besuchte foeben die beireffenden Gegenden. Alle Stragen find voll von unabschbaren Raramanen, Die mit brem Sab, ihren Familien und ihrem Bieh beimwarts gieben.

Die harten Kampfe um den Tvelghes Bag.

Br. R. und R. Rriegspreffequartier, 20. Rob. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Bon unfecem Rriegeberichterftatter b. Berg.) Die zahlreichen Gefechte im Toelgbes-Bag haben folche Ausbehnung angenommen, daß man bon einer Gebirge. dlacht in Diefem Gebiete fprechen fann. Rach bem Bortog am ersten Kampftag, der gegen das Bristol-Tal aus ber Richtung Guben nach Rorden verlief, bog fich die Stofrichtung joh um. Die Deutschen, mit ihnen die R. und R. Truppen, iberichritten bas Butnatal, bas fentrecht in bas Biftri. coria-Tal einmindet, und nachdem fie bas von den Ruffen geräumte Giergio-Toelghes-Gebiet burch-Schritten batten, ging ber Angriff in bireft öftlicher weiter. Bu gleicher Beit bielten R. und R. Sufaren bie bon ben Deutschen verlaffenen Stellungen im Bifteielora-Tal und ebenfo auch andere ofterreichisch-ungarische Gruppen, die ichweren Gegenangriffe und die Beschiegung burch die Ruffen, bie bamit ben vom Toelgpes Bag fommenben Angriff an lähmen hofften. Er fchritt gunftig vorwarts. Das Borbringen ter Berbundeten hat feine Bedentung barin, bag ben Auffen smei michtige Rochade. Linien forigenommen wurden. Die Ruffen ftehen jeht in ber Defenfine, um ben fleinen, nicht gang 70 Quabcatfilometer umfaffenben fiebenburgifden Bintel, ber von der gangen Befegung bes Landes in der Hand bes Begners, bes die Rumanen ablöfenben Ruffen, noch blieb.

Br. A. und A. Rriegspreffequartier, 20. Nov. Gig. Drabtbericht, 3b. Bon unfecem Aciegaberichterftutter b. Werg.) Die Auffen Saben Berftickungen berangeholt, die aus bem Manme des Befra-Biffes gegen den Toelghes Bag bericheben murben. Der Gegner bemuht fich offentenbig, diefen Bag feltst um den Preis großer Opfer gu halten. Much feine Artillerie hat er wieber beeftartt. Die Rampfe hier im Benfrum, in becen Mittelpualt Die Sobe Segnes 1505 Reter steht, sind überaus hart und heftig. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen ringen gemeinsam mit ben Russen. Ungarische Truppen sind über die Bistrictora Lereits hinaus. Die Sobe Bitca Arfurilor ift in febr dweren Stirmen bon ihnen genommen worben, eine Rampfleiftung ersten Ranges, da der höbenunterschied vom Sturm-ausgang und Sturmziel 800 Meter betrug. Die ruffische Rüdzugslinie in diesem Ranne liegt durch den Erfolg der Ungarn bereits unter Feuer. Bon Topal aus bringen bie R. und R. Truppen in gabem Bormartsfchreiten langfam in ter Richtung gegen Rerefhavas bor; auch hier ift ber Ranpf hart. Die Dontofaken, die in Balbor einritten,

beurben aus dem Orie in die 1500 Meter hoben Berge nach Often wieber zurüdgejagt.

Br. A. und A. Ariegspresseguartier, 20. Kov. (Gig. Drahtbericht. 36.) Bon unserem Kriegsberichterstatter v. Berg. Der Angriffaufben Toelghes. Baß, wo die Kussen die Kumänen ablößen, war bon den Deutschen und den verächte zu von der Aufwarfch zunächt zu beden und dann am Stohe sich zu beteiligen hatten, aufs zu delen und den der kornereitet warden. Giebenmostruppen grundlichfte borbereitet worden. Giderungstruppen wurden in Etappen langfam vorgeschoben, das Baldgelande wurde überall burch Patrouillen erfundet. Die Batterieftandorie wurden forgiam ausgewählt, schwere Lastautos brachten die Zwergpferde, die für alle Falle Probiant und Botronen bis in Die Schwarmlinie ichaffen fonnen. Gin dichtes Telephonneh durchzog die ganze Gegend. Es war in ten wenigen Tagen gespunnt worden, in denen in aller Stills der deutsche Aufwarsch geschah Ju Kampfe selöst arbeiteten die Artilleriedeobachter sowohl der deutschen als auch der K. und K. Artillerie auf gleichem Standort. Der Stoß der bei den Ber bündet en ging dann zu gleicher Beit, in gleichem Tempo und in gleichem Erfolg vor sich. Die große Auppenkette fiel in wenigen Stunden Das Grgebnis nur eines Tages betrug 10 Rilometer Breite und 7 Kilometer Tiefe, aus benen die Ruffen geworfen wurden.

Die Befangenen ans ber Schlacht am Toelgves-Bag. (Bon unferem Reiegeberichterftatter b. Berg.)

Br. R. und R. Rriegspreffequarties, 20. Nob. (Gig. Draftbericht. 36.) Unter ben gablreichen ruffifden Go-fangenen, bie in ber Schlacht am Toelgbespag in die Sand der Berbundeten fielen, befand fich auch eine gange Reihe polnischer Solbaten. Ihre Begeisterung war groß, als sie von uns die Bieberaufrichtung Bosens als Königreich erfuhren. Unter ben rumanifden Gefangenen ber jungften Zeit befinden fich viele Cfangos, jenem merkwürdigen Magyari-Bi eigstamm sugehörig, der feit Jahrhunderten auf rummnischem Boben liegt und an seiner Sprache so gab festivielt, daß die Leute vollständig Ungarisch, aber nur sehr fcfecht Rumanisch sprechen.

Deutsche Sanitatshilfe in Magedonien.

W. T.-B. Berlin, 18. Rob. Der unter bem Chrenvorfit tes Herzogs Johann Albrecht zu Medlenburg stehende Deutsche Silfsausschaft für das Rote Kreuz in Bulgarien hat im Dezember v. J. die Mittel zur Errichtung von drei Desinfeftionsauftalten gur Befampfung bes Rudfallfiebers in Magebonien bereitgestellt, nachbem Bar Ferdinand bie Gin-richtungen biefer Anftalien als im höchsten Grade erwünsicht bezeichnet hatte. Die erfte Anftalt wurde in Monaftir errichtet und am 12. April bem Oberbefehlshaber ber 1. bulgarifden Urmee, Generallautnant Bojabjeff, übergeben. Gine zweite Anftalt in Beles murbe am 26. Juli von dem bulgarifchen Feldfanitätschef, Generalarzt Dr. Bazaroff, über-nommen. Die britte Anftalt in Stopic wurde am 8. Aob. dem Generalgouberneur von Mazedonien, Generalleumant Teneff, übergeben. Die Anftalten werden außerorbentlich jtart in Anspruch genommen. So wurden in Monaftir in den ersten drei Monaten rund 35 000 Mann desinfigiert und gebabet. Die tägliche Abfertigung ftieg bis auf 1800 Mann.

Ereignisse zur See.

11-Bootbeute in der erften Robemberhälfte.

Br. Sang, 20. Nob. (Gig. Draftbericht. gb.) In Rutter-bamer Schiffahrtetreifen verlautet nach Melbungen aus London, baf in ber erften Rovemberhalfte 165000 Tou u en Lagerraum ber Sanbelöffotte ber verbundeten und neutralen Banber werfentt murben.

Berfentt.

W. T.-B. Lenden, 20. Nov. (Drahibericht.) "Blogde" melbet, bag ber italienische Dampfer "La La", ber englische Dampfer "Ladh Carrington" und der portugiefische Dampfer "San Ricolo" verfentt wurden.

W. T.-B. Repenhagen, 19. Rob. (Draftbericht.) "Bolitiben" melbet aus Ralmö: Der Belfingforfer Dampfer "Zuba". ber bon Archangel am 2. Oftober abgegangen war, bat feinen schwebischen Bestimmungshafen nicht erreicht. Daher wird angenammen, daß er mit Mann und Maus unterge-gangen ist. Der 2900 Tonnen große Dampfer hatte 20 Mann Bejahung.

Br. Genf, 20. Rov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Einer Radrider Meldung zufolge wurde der partugiefische Trans-portbampfer "Machico" im Mittelmeer von einem deutschen Unterseedoot versenkt. — Die Baciser Blätter melden werter

als berfenti: ben geiechischen Dampfer "Germaine" (2573 Tonnen), ben englischen Dampfer "Rupeni" fowie bie frangofijden Segler "Lelia", "Riquette" und "Jala-

Die deutsch-norwegische U-Bootsfrage. Ein schwacher norwegisch = offiziöser Rechtfertigungsversuch.

W. T.-B. Chriftiania, 19. Rob. (Bom Berireter Des 28. 2.-8.) Die halbamtlichen "Intelligensfedler" fcreiben unter der überschrift "Das norwegische Unterseebootberbot und die ausländische Bresse": Die Behauptung der deutden Breffe, bie norwegische Unierfeebootverfügung fei auschliehlich ober besonders gegen Deutschland gerichtet und teshalb als unneutrale handlung aufzufassen, sei unrichtig. Das gebe mittelbar auch aus dem soeben veröffentlichten Brotest der norwegischen Regierung gegen die Reutralitätsverlehung durch englische Unterseeboote hervor. Bemt die norwegische Berfügung erst im Ottober erlössen worden sei, obwohl der lehte Fall von Reutralitätsverlehung fich bereits im Juli zugetragen habe, fo finde bas eine natürliche Erklärung in den Schwierigkeiten diefer Frage und in der Notwendigkeit, erst genane Erwägungen und besonders eingehende Unterfuchungen über den Fall im Juli anzwiiellen. die Zeit beansprucht hätten. Inswischen seien die Bersentungen im Eismeer mit dem Berlust von norwegischen Menichenleben durch beutsche Unterseeboote dazugekommen. Die norwegische Regierung habe einer etwaigen Benuhung ihres Geegebiets porbeugen muffen, jumal es fich im Gismeet um einen außerorbentlich wichtigen Berkehrsweg für frieg-führende Rächte handle. Die norwegische Verfügung sei zwac burch die deutschen Bergentungen im Gismeer beschleunigt worden, fei aber als reine Borbeugungsmagregel gegen alle Kriegführenden und nicht gegen eine einzelne Mocht gerichtet. Bas die Haltung der englischen Breise und insbesondere eines Leitartikels in der "Morning Bojt" anlange, jo habe die norwegische Regierung in Beantwortung einer Rote ber Entente ausbrudlich betont, daß fie fich nicht für verpflichtet halte, ihr Geegebiet für San . belsunterseeboote zu sperren. Dag trobbem für biese gewise einschränkenbe Beitimmungen getroffen worden feien, sei nur geschehen, um Berwechslungen mit Kriegounierfeebooten zu vermeiben. Dasfelbe habe Schweden geian Die norwegische Verfügung halte sich deshalb durchaus im Rahmen der Neutralität. Sie sei gegen alle Kriegfüh-tenden ohne Unterschied gerichtet. Daß sie infolge eines englischen Deuckes erfolgt sei, müsse auf das bestimmtefte bestritten werben.

Wachsende Neigung zur Berständigung?

W. T.-B. Thriftiania, 10. Rov. (Bom Bertreier Des B. A.B.) Der Ton der norwegischen Breffe verändert fich fichtlich immer mehr in verschnlichem Ginne. Deutlich sieht man jest bei ben morften Blattern bie Abficht, fich mit Deutschland gu verftanbigen und ben icon früher angeftrebien Musgleich mit Deutschland über schwebenbe Streittragen zu ermöglichen. Besonders bemerkenswert ist "Morgen-bladets" Standpunkt, das im Geutigen Leitartikel nunmehr ebenfalls gugibt, daß Form wie Zeitpunft ber norwegischen Unterseebootbecorbnung vom 18. Oftober glüdlich er hatten gewählt werben fonnen.

Reimende Ginficht in der Bannwarenfrage?

Bur Berfenfung bes norwegifden Dampfers "Bega".

W. T.-B. Chriftiania, 18. Rob. In den heutigen Blättern macht fich bereits eine bebeutend rubigere Muffaffung in der Frage der Bersenkung des Postdampfers "Bega" geltend, nur "Tidens Tegn" unterstreicht, wie gestern auch "Morgenbladet", das der Fall nicht zu einer gegenseitigen Berfianbigung zwischen Korwegen und Dentschland beitragen werbe. Im übrigen scheint man aber auch in biesem Falle eingujehen, bift die Bannwarenfrage allein für Deutschland ausschlaggebend ift, was u. a. aus einem Artifel im "Derebladet" unter der Aberichrift "Raltes Blut" hervorgeht, in bem die icharie Augerung des "Morgenbladet", die Berfenfung der "Bega" jei eine birekt unfreundliche Sandlung, als unberechtigt gurudgewiesen wird. Benn ber Fall ouch zweifellos nicht nur Gritaunen, fondern auch Ent. rüft ung hervorrufen werbe, so musse man boch erft nähere Gingelheiten abwarten, ehe man ein endgültiges Urteil falle. Dat bie Rriegführenden mit allen Mitteln bie Reutralen bindern würden, dem Feinde Bannmare zuzuführen, sei nichts Reues, ber eingige Musmeg für neutrale Schiffe. Ungriffen gu entgeben. fei. bamit aufguhören, mit Cannware gu fahren.

Latfächlich ein Ginsehen in Norwegen? Entgegenfommen auch hinfichtlich unferer wirtichaftlichen Befdmerben?

W. T.-B. Christianio, 20. Nov. (Drahtberickt.) Bom Ber-treter des Wolfsichen Bureaus: Die norwegische Bresse führt fich offensichtlich berinfluft burch ein gestriges Telegramm bes Berliner Berichterftatters bon "Tibens Tegn" über bie Auffassung en mazgebender Stelle in Deutschland, daß Deutschland auch auf wirtichaftlichem Gebiete Grund gur Befdenerde habe. Weichzeitig fündigt die Preffe aber en, daß auch auf diesem Gebiete gurzeit wichtige Berhand lungen schweben, die durch Entgegentom men gegenüber den deutschen Beschwerden einen Ausgleich erhoffen ließen. "Rorgenbladet" spricht die Euwartung aus, das dieser Ausgleich nicht nur für die Dauer des Krieges vorhalten, sondern dauernd ein gutes Berhältnis Norwegens zu Deutschland auch jur die Zeit nach dem Kriege vorbereiten

Der russische "Endsieg". Aus Stockholm, 18. November, schreibt uns ein gelegentlicher Mitarbeiter:

Eine Fülle von Erklärungen hat Rugland in den lesten Tagen losgelaffen, um die wachsenden Gerüchte feiner Friedensneigung niederzufämpfen, mobei die führende englische Sand unberkennbar ift. Buerst mußte der Zar höchstelbst ein Telegramm an den Reichsrat richten, worin er für den einmutigen Wunsch dankt, alles zu opfern, um den Endsieg herbeizusühren. Dann verschickte der Minister des Außern an die russischen Gesand ten bei den allierten Mächten eine Anweisung. die dan den dem englischen Rechtsche Anweisung, die von dem englischen Botschafter Buchanan entworfen sein dürfte: "Gerückte über angebliche geheime Besprechungen iwischen Rußland und Deutschland sinnlos. Das "innige" Band mit den "tapferen Mierten" wird underschrt er-halten. Beit entfernt vom Sonderfrieden. Kampf ohne das geringste Rachlassen bis zur Stunde des End-sieges!" — Richt genug damit, mußten auch der Kriegsminister und der Marineminister in der Duma dasielbe Lied fingen: Kampf bis zum Endsielbe Lied fingen: Kampf bis zum Endsielbe Lied fingen: Kampf bis zum Endsielbe Stürmer, der Ministerprösident, hat noch nichts erflärt. Er liegt krank zu Haufe, und man weiß immer noch nicht, ob es eine natürliche Krankbeit oder eine politische Berstümmung oder gar die Folge eines Attentats ist, die ihn an Bett und Jimmer tosselt Greist von der Ministerium des Außern nachte fesselt. Er soll vor dem Ministerium des Außern nachts 11 Uhr, als et von einer wichtigen Audienz beim Baren aus Zarskoje Sselo nach Betersburg zurückehrte, durch Schüsse ans einem russischen Infanteriegewehr berwundet worden sein. Auch dies wird wohl noch durch eine feierliche Erklärung geleugnet werden, da man nun einmal im Juge mit folden Beclautbarungen ist. Aber clles das, die starken Telegramme, die schönen Reden, die tabferen Bersicherungen sind nur Kulissen, hinter denen man die Not des Landes, die Schwierigkeiten der innerpolitischen Lage und die Erschöden g der militärischen Kraft zu verbergen sucht. Die Not des Landes! Minister Protopodos, der seine große Ernährungsform mit allen Gloden ausläuten ließ, hat in der breiten Offentlichkeit so wenig Berteiten ausläuten der Araben trauen gefunden, wie bei feinen Freunden in der Duma. Die "Rietich" ichreibt: "Rur gang taube und blinde Leute konnen es überhören und überschen, wie die Belle ber Lebensmittelfdwierigteiten anwächft. Der Binter wird in semem Ernst ichwerer sein als alles, was wir bisher haben durchmachen missen, es erweckt große Bedenken, daß man bei uns icheinbar immer noch nicht die ganze Bichtigkeit und die ungebeure Schwierigfeit der dem Lande bevorstehenden Aufgaben erfennt. Zwangsmaßregeln werden nicht belfen. Der Bauer gibt nichts mehr ber." Und das "Nowoje Bremig" meint: "Wan nuß den Wut haben, nicht nur offiziell das Borbandensein der Lebensmittelkriffs in Rugland zu bestätigen, fondern auch daraus alle nötigen Schlüffe zu ziehen. Keine Hindernisse dürfen die Regierung abhalten,, Lebensmitel selbst dort zu regi-rieren, wo es wenig davon gibt, um sie dorthin zu leiten, mo fie überhaupt nift norhanden find. Aber niemand weiß, wie das gemacht werden foll. Auch Brotopopoff nicht. Seine Borschläge find Papier und werden es bleiben. Die Widerstände find zu stark! Und die Furcht der Regierung vor der wachienden Macht der

Anterhaltungsteil. Relidenz-Theater.

Der Somstog- und ber Sonntagobert wiefen am Refibens-Theater ftarle Barallelen auf. An beiben Abenden ausverlaufte häuser und zum Schlug ein Beifall, ber gar nicht enben wollte, ber einer Ovation gleichtam.

Um Sambtag galt ber Bofuch einem berühmten Gaft: Albert Steinrud. Er gab in Strindbergs "Totentang" (1. Teil) ben Rapitan ber Zeitungsartillerie, aber er tat mehr, als nur die Rolle fpielen, er erlebte fie. Da war jede Bewegung edit, jebes Wort voll Leben. Aberall gebankentiefe, liebebolle Durcharbeitung, nirgends ein florender Digion, eine Außerlichkeit. Aber ber Haß, mit dem dieser Mann und diefes Weib fich gerfleischen, ber sprübte nicht fraftig genug. Diefer Rapitan war ein ungludlicher, franter Mann, mitleib. erregend, ober nicht obstoßend, bas Entsehen, bas Kurt bor ifm empfindet, ichien nicht recht begreiflich, denn bas Gittige in diesem Kranken gewann immer wieder die Oberhand, in jeber Szene, befonders aber, als er die Rape liebtofte, und ipater, ba er fich mit ber Frau berfohnt. Strinbberg forbert da Schärferes, haß, ber weißglübend, gischend versprist wird, ber, gleich giftigen Schlangenbiffen, bem Gegner bas Blut berbirbt, ber bie Luft erfüllt mit feinen wiberlichen Dampfen. Auch Frau Thilo Hummels hatte da noch manches um Sinne Strinbfierge icharfer berausarbeiten burfen. Frau Summel mar in letter Stunde aus Mannheim gugeveift und für die erlraufte Barinerin Steinruds eingesprungen. Die Klimstlerin ist hier keine Frembe mehr, gablt sie doch, nach er-salgreichen Gastspielen an unserem Hofibeater vom nächten Jahre ab zu einem Miglied umerer Gofbühne. Und was bei jedem ihrer Goftspiele fich in den Boudergrund drängte,

das wurde auch gestern wieder offenbar: Frau Humanel ist | Theater entrissen wurden. Ich dense da an unseren "allen eine Kuge, eine denkende Schauspielerin. Ihre duskere Auf- Schulze", der in Rollen wie die des "Otto Kugelberg" gerade. machung As Mice wirfte allerdings chinas zu stilistert in diefer Umgebung. Denn wenn fie auch die friffere Schauspieler:n nie verleugnet, jo ist doch form angunehmen, daß fie noch immer so viel Gorgfalt auf sich verwendet, besonders, da sie so oft "Rägdedienste" leisten muß. Den auswühlenden Ginbrud, ben Liggie Nordau gelegentlich ihres Gaftfpiels im vorigen Jahre im gleichen Stud binterließ, vermochte Frau hummel nicht zu erweden, aber fie wußte tropbem zu feffein.

Die Rolle bes Kurt tann possiv gegeben werden, gewiffermaken eine ftille Begleitung zu biefer schauerlichen Relobie, zu diesem Lied des haffes, den Mann und Frau fich entgegensifden. Herr Alten aber berjuchte, etwas aus feiner Rolle gu machen und wirfte recht fiorend mit feiner verfehlten Auffaffung. Er gab ben typischen Theaterbosewicht, mit einem überreichen Aufwand an Wintif, wie: damonisch vergerrter, bitterer Rund, rollende Augen, bebende Rasenslügel und ängerliches Bathos.

Und dann am Conning wieder ein ausberfauftes haus, aber ein völliger Seimmungsumschwung. Ein Sturm braufte burch bas Theater, ein Lachsturm, wie er wohl lange nicht mehr gehört worden ift. Kurt Kraak, umfer einheimischer Schwansbichter, som wieder einmal zu Wort, zu Spren feines 80. Geburtstages. Ein älteres Stud "Der Kilometer. freffer" pafte ir febr gelungener Reueinstudierung über die Bubne. Bor etwa gebn Nabren erblidte biefer Schwant, noch im alten Refibeng-Theater, bas Rampenlicht ber Buhnenwelt. In diesen gebn Nahren bat "Der Rilometerfreffer" nichts eingebüßt bon feiner überwältigenden, überreichen Situationsfomif, und die neuen Mitglieder bes Reffeeng-Theaters gaben fich alle Bibbe, Die fruheren Rrafte in Bergessenkeit gecaten zu lassen, die ja auch burch den Tod dem Schulge", der in Rollen wie die des "Otto Rugelberg" gerade-gu ichwelgte. Herr Kleinle zeigte fich gestern abend als der richtige Ersahmann; neben ihm wußie fich herr Ramm hauptfächlich berborgutum. Er erntete fogar Beifall bei offener Szene. Frau Andree-Hubart und Frausein Richter seien noch besonders lobend erwähnt, ebenso Frau Agte als bralle Rödyin. Doch auch die Damen Tillmann und Baber madien ibre Sache gang gut. herr Doller gab die Rolle des jungen Chemanns in Röten, wie wir das schon vor him zu seben gewohnt sind, frisch und liebenswürdig, mabrend Berr Albers als überspannter Dichter viel zur Belaiftigung des Abends beitrug. Er fah aus, als habe Baderle hn eigens für Paul Branns "Marioneiten-Theater Munchener Künfcher", entworfen! Und wie seine Maste, so farisaturenhaft, so war sein Spiel — ganz m Sinne bes Berfaffers. Mjo gebuthrt auch ihm ein Lab.

Day es meder an Bervorrufen noch an Krang- und Blumenspenden für ben Berfaffer und die Darfieller fehlte, ist eigenissich unnötig zu behaupten. Auri Kraah braucht nicht zu Kagen, daß ein Braphet in seinem Baterland nichts

Aus Kunst und Teben.

" Songert. Der hiefige "Cacilienberein", in bem unter ber neuen gielbewußten und energischen inneren Leitung wieder frisches Leben pulfiert, gab am Sonntag im Rurbaus mit ber Aufführung von "Das Barabies und bie Beri" von R. Goumann fein erftes Rongert in de sem Winter. Das reizvolle Chorwert, in dem die Romantif ihre schönsten Blüten treibt, bessen Tonsprace bas eigentliche Befen bes Komponisten wiberspiegelt, bietet einen üppigen Strang von quellenden Melabien, die dem Text entsprechend

sozialen Organisation, der städtischen Dumas, der Berpflegungszentralen ift ju groß! Die Minifter jurchten diese feimenden Staaten im Staate und fuchen fie niederzuhalten. Dem Zaren bangt vor ben fleinen Probinggaren, die aus neuen ftaatkichen Organisationen erstehen könnten Und die reaktionaren Barteien benuben Diefen Wind, diefe beimliche Unterströmung, eifrig, um ihre Schiffe gegen ben progressiben Blod, gegen die wachsende Kraft der Duma und der liberalen Elemente zu steuern. Andererseits kundigt die Linke nun endgültig dem Kabinett Stürmer die Freundschaft. Das Komitee des fog. "progreffiben Blods hat einstimmig beschloffen, trop der Berufung eines früheren Angehörigen diejes Blods bes Berrn Brotopopoff - ins Ministerium "in einer grundfatlichen und Dauernden Oppofition au der berzeitigen Regierung und namentlich zu dem Saupt der Regierung zu verharren". Das Intereffanteste aber ist, daß weder der progressive Blod noch die sog. "rechte Organisation" ihren Carteibeschlüffen den üblich gewordenen Artikel über eine "Griegführung bis jum fiegreichen Ende" einverleiben wollen. Die entsprechenden eingangs erwähnten Er-flärungen der Regierungsbertreter find durchaus einfeitig. Die Duma geht einfach nicht mehr mit und alle Beröffentlichungskünfte täuschen darüber nicht hinweg. Auch die Presse beginnt zu versagen. "Nowoje Bremja" wird zwar veranlaßt, zu melden, daß das lotte Musterungsergebnis anderthalb Millionen frische Refruten betrage, aber flugs wird der lette Ausweis des Riewer Bentralerkennungsdienites bar-unter geist wonach Rugland feit Juni 1916 rund 2 Millionen Mannichaftsperlufte gu buchen hat. Ber rechnen kann, erfieht daraus, daß dem Jaren trot aller Erklärungen die Truppen zum Endfieg feblen. Und dieje Erkenntnis durfte ausichlagebend merhen.

Der furchtbare Brand im Safen von Archangel.

"Gine ber ichwerften Rieberlagen Ruffands". (Drabtbericht unferes S.-Sonberberichtenftatters.)

S. Stodhobim, 20. Nov. (Gig. Drobiber, 3b.) Es gefingt mir foeben, eine noue Darftellung ber Riefen . Epplo . fion im Safen bon Archangel gu erhalten, aus ber ber gewaltige Umfang bes Ungfild's beutlich hervorgeht. Die Explosion erfolgte nach meiner Information auf brei Dampfern, welche morgens angefommen waren und angeloscht am Ouai lagen. Die auf bem Ouai aufgestapelten Lager ftanben fofort in Flammen. Benige Mimiten fpater gingen weitere vier Dampfer, die bon dem Feuer ergriffen wurden, in Mammen auf. Die Fahrzeuge batten zusammen eine Tonnage bon 27 000 Tonnen. Der breite Dunaftrom, ber allen Schiffen die Ginfahrt gestattet, war in dem Augenblid bes Ungliids von einem bichten Balb von Maften und Schornsteinen bebedt, benn bie Befahungen ber anderen Schiffe fuchten fofort, ihre Schiffe flar gu machen, um der Feuerhölle zu entrimmen. Der Fluß bot in wenigen Minuten bas feltfame Bifd ber Banit einer flüchtigen Ogeanflotte. Infolge ber Eisverhaltniffe munbe bie eilige Flucht jeboch vielen Dampfern verhängnisvoll. Sie trugen fo ftante Beichabigungen bobon, bag fie halten mußten. Durch einen Zusammenftog fanten mehrere fleine englische Dampfer. Die Bahl der Schiffe, welche infolge von Beschädigungen Archangel vor ber Vereisung nicht mehr verlaffen tomen, werden auf minbeftens 20 geich att. Die Stadt felbft war wahrend bes furchtbaren Branbes in vollige Bermirrung geraten. Da die Feuerstation wenige Minuten nad der Natostrophe ebenfalls brannte und bernichtet wurde, schienen die Löschungsarbeiten fast ausfichtstos. Die Zahl ber Beschädigten und Verletzten lätzt fich auch mehrere Tage nach bem Unglud noch nicht übersehen, doch find die offigiellen Jahlen (790) ols lächerlich gering en begeidmen. Die toftfpieligen Bafenantagen, für beren Ban Bunderie bon Millionen verausgabt wurden, find gerft är t. Besonders hart wird jedoch empfunden, daß der große Barenbeftand, welcher mahrend ber Commermonaie aufgestapelt wurde, um während des langen Binters allmahlich abtransportiert gu werben, größtenteils bernichtet ift. Uber ben Schaben werben mir beispielsweise folgende Liffern mitgeteilt: Die schon an Land gebrachte und vernichtete Munition hatte einen Bert von 80 Millionen Rubel, die Speicher, die ungefähr 20 000 Ballen bergen, brannten ganglich aus. Bei dem niebergebronnten gefamten Automobilpart ber neuen Automobilamostinic Beiersburg-Mosfan ift eine endgultige Schähung des Schabens einstweilen noch ummöglich. In Betersbunger Regierungskreifen erregte die Rachricht aus Archangel naturgemäß lebhafte Bewegung. Marineminister Grigorowitfd, dem bas gefamte Gebiet an ber Rufte bes Beigen Meeres untergelft ift, murbe gunn Jaren nach der Sübfront beorbert. Man fpricht von feiner Absehung. Krieges minifter Sumajem foll die Rataftrophe als eine ber schwersten Rieberlagen Ruflands bezeichnet haben. Charafteriftisch für die englische Bolitit, die aus allem Borteil zu ziehen sucht, ift fibrigens bie ficher verburgte Tatfache, bag bei ber Regierung bereits die Forberung erhoben wurde, Archangel unter englische überwachung zu stellen, um weitere Folgen der ungenigend ruffischen Aberwachung zu verhindern.

Beränderungen im ruffifchen Rabinett.

W. T.-B. Astierbam, 20 Rob. (Drahfbericht.) Nach dem "R. A. E." melbet der Londoner "Bailh Teiegraph" aus Beiersburg: Nach den Borgängen bei der Eröffnung des Duma kann man kaum annehmen, daß die Stellung des Kabineits unverändert bleiben werde. Für den Kriegsminister Schuwa jew und den Marineminister Grigorowitsch ist es unmöglich, zusammen mit allen ihren Kollegen weiter zu arbeiten. Entweder müssen sie zurückreten, oder jemand anderes. Alle wahren Freunde Ruslands und der Entente hössen, daß Schuwajew und Grigorowitsch im Amte bleiben.

Die inneren ruffifchen Berhältniffe und ihre Gefahr.

Genf, 19. Rob. (36.) Die im Laufe der leiten Woche aus Rugland eingegangenen Berichte über bie bortige Stimmung machen eine bollige Anderung in der Bourteilung ber inneren ruffifchen politifchen Berhaltniffe notwendig. Zwei Momente haben einen Stimmungsumschwung bewirft: 1. die hochgespannten hoffnungen, die an die Kriegserflärung Rumaniens gefnupft murben, und ihr flagliches Scheitern, und 2. andecerfeits ber immer großer merbenbe Dangel an ben wichtigften Brobuften. Bon einer allgemeinen Sungerenet last fich in Rugland beute noch nicht fprechen, boch steht ber Binter vor ber Dir. Und bag man mit ben vorhandenen Lebensmitteln nicht bis gum Frühjahr reichen wirb, bafür iprechen bie gahlreichen Angaben ber ber-Schiedensten Institutionen an die Regierungen und ihr planlofes Berhalten in ber Lebensmittelpolitik. An Seig-material hereicht ichon jest empfindlicher Mangel, ber fich bei ber heranrudenben Ralte immer scharfer fühlbar macht. Durch ben Mangel an Robftoffen, Archangel tamen, wo bant unferer Unterfeeboetsintigfeit ber Bertehr fo gut wie gesperet ift, find gablreiche Fabriten gum Stillftand gezwungen, und Taufende von Arbeitern verlieren baburch ihren Unterhalt. Auch zwingt ber Mangel an Rohlen viele Fabrifen, die Arbeit einguftellen. Bon ben Rreifen ber brotlofen Arbeiter geht die Ungufriedenheit aus, die fich über alle Schichten ber Bevölferung erftredt. Die letten Unruhen in Petersburg, Mosfau und Charlaw werben allgemein nur ale ber Anfang großer Unruben ange-feben. Dag auch bie ruffifche Regierung biefen Standpunft teilt, geht aus ben wiederholten Gingaben der Gouverneure on ben Minifter bes Innern hecbor, in benen auf die Gefahr aufmerkiam gemacht wied, die durch die erregte Bolfsftimmung ber ftaatlichen Sicherheit droht. Auf Grund diefer Zatsache ift daber eine Anderung in der Beurteilung ber inneren ruffischen Berhältnisse geboten, handelt es sich boch beute nicht mehr um haltlose Bermutungen, sondern um eine bon der ruffischen Regierung offen erkannte Ec-

Der Krieg gegen Italien.

Der französische Ariegsminister in Rom. W. T.-B. Nom, 20. Nob. (Drahtbericht.) Der französische Kriegsminister Rogues ist hier eingetroffen.

meist von leifer Wehmut burchtränkt erscheinen. Dort, wo die Tonsprache kräftigere Akzente verlangt, find diese mit Burf genial gezeichnet unb fedem immer ficher. - Die Aufführung felbst ftand unter einem besonders glüdlichen Siern. Die Solisten find in dem Berk mit dem Hauptieil bedacht. Die "Bert" sang Frau Emma Bellwibt aus Franffurt. Das garte Befen bes gefallenen indifchen Engels, fein leibvolles Schidfal brachte fie mit aller Lieblichkeit und Junigkeit gum Ausbrud und gab besonders in ben zwei Gefangen bon ausgedehnterem Zuschnitt Proben ihrer an biefer Stelle oft gerühmten Runft. Die ziemlich anpruchsvolle Tenorpartie war Herrn &. Rithlborn 2118 Frankfurt übertragen. Sein edler, weicher Ton, feine warme Empfindung kam überall zu einbringlichker Geltung. Auch bie anberen brei Goliften: Fraulein Solm (Frantfurt) mit ihrem metallischen, durchbringenden Sopran als Führerin bes Soloquartetts, Fraulein Bueh (Stuttgart) mit ihrer nach ber Tiefe besonders ergiebigen Alistimme und Herr Rierasti (Frantfurt) mit feinem fraftvollen, in Bokalifation mandunal eiwas gebedt Hingenben Bag jiellten ihr genges Können mit beftem Gelingen in ben Dienft ber Gine Bradiffeiftung bot ber ftart befehte Chor. Beich fließend, von ebelfter Tongeburg Hang er in den zarteren Stellen. Außerorbentlichen stimmlichen Glang und fortreißenben Schwung entfaltete er in den dramatifc bewegteren, in allen ließ er forgealtigite, reich getonte Farbengebung, rhbibmische Geschloffenheit, souberste Intonation und verständige Deklamation erkennen. Das Kurorcheiter begleitete mit aller Mangidonheit und Biegiamfeit. Berr Schuricht bielt bas Gange fest zusammen, feine feinnervige, begeisternde Runft war bem Werf ber berufene Deuter, ber alle Schonheiten bes Berfes in überzeugender Beife zu übermitteln verstand. Die große Sahl ber Suhörer ließ es an berglichem Beifall nicht

C. K. Das unficitbare Fluggeng Dem phantaftifchen, leicht zu trügerischen Hoffnungen binneigenden Charafter ber Prongofen entipricht es, bag auch in ben nämlich in denen bes Krieges - in Frankreich nach wie vor höchst phantaftische Projekte erwogen werben. Allerdings wurde ja in diesem Kriep schen rieles was vordem in bas Reich der Phantafie verwiesen schien, in die Wirflichkeit umgefeht, doch nirgends werden utwiftisch Mingende Plane mit derartig beharrlicher Liebe gevflegt! wie bei unferen französts ichen Gegnern. So wird auch die Ibee des fog. "unsichtbaren Flugzeugs", die in Frankreich schan beter erwogen werden war, bort neuerdings wieder ernstbaft erörfert, und ber "Scientific American" schildert jeht ein angeblich bereits praktish versuchtes derortiges Kampfflepseug Der Apparat bat ein Aluminiumgeruft, too mit bunnen durchfichtigen Blotten befprint ift and ouf 900 Weter Bobe toum ficibar, bei doppelter Sobe, alfo 1800 Meier überhaupt nicht zu erfennen fem foll. Dieje Melburg tonn verläufig um jo wentger Anspruch auf ernste Bewertung machen. ale bie mehr als oberflächliche Schilderung te: Einichtung nichts Reues bejogt, da bereits vor larger Zeit in Tertichland, Ofterreich und mehreren anderen Ländern fast aleichartige Bersucke angeftellt worden waren die man ober trepen der mit ihnen berburdenen Mängel wieder einfiellte Dag biefe Mangel, bie bor allem in bedeutender Mehrbilaftung bes fregififchen Gewichts des Alugapparote befiefen, in Franfreich behaben morben maren, laft fich bem Bericht bes "Scientific American" auch nicht einmal andentungen eife entnehmen.

Eleine Chronik.

Theater und Literatur. "Der Häuptling", Sathripiel in 8 Aften, dos neue Bubnenwerf Paul Apels, ift im Manuscript von Dr. hans Lovenfeld für bas ham burger Beitere Ginberufungen.

W. T.-B. Rom, 19. Rov. Dem "Riftiarblatt" gufolge wird die britte Kategorie der Jahrgange 1876/77 am 1. Dezember unter die Baffen gecufen.

Die Neutralen.

Die Ablehnung ber neuen Zumutungen ber Entente burch bie Schweiz.

W.T.-B. Bajel, 19. Am. Die "Bafler Racht." schreiben zu ber Antwort auf die Intentenote: Wenn der Bundestat die Rote der Allierten, die durch ihre Forderungen weite Kreise unseres Bostes un angenehm überrascht hat, in dieser Weise ablehnend beantwoetete, so mitsen ihn dazu schwermiegende Geünde veranlaht haben. Abgesehen von den durchschlagenden Geünden der Antwort selbst scheint sich aus ihr der seite Wille des Bundesrats zu ergeben, das ichweizerische Wirschaftsleben nicht mehr weiter einschnüren

W. T.-B. Bern, 18. Nov. Der "Bund" schreibt zur R o te des Bundesrats and die Entente: Die Antwort des Bundesrats zeigt den ganzen Ernst der Lage. Die Forderungen der Entente sind, wie aus dem vierten Teil deutlich berdorgeht, in einem lategorischen, wenn nicht sogar droch en den Ton formuliert worden. So schroff und unfremblich anch die deutsche Rote war, wir müssen schon gestehen, das die vierte Forderung der Entente elwas für unser Staatswesen seit Renschen der Ungewohntes enthält. So kann man sich doch nicht bekandeln lassen. Trok aller Ouerteidereien hat der Bundesrat in der ernsten Angelegenheit die überwältigende Mehrheit des Schweizer Bossehinter sich. In diesem Sinne fann er in die Berhandbungen die zweisellos solgen werden, eintreben.

W. T.-B. Bern, 18. Nov. Das "Journal de Genède" schreibt zur Bundesratsmote unter anderem: Der Bundesrat widersets sich mit Recht denjenigen Forderungen der Entente, die die schon sehr bedingte Bewegungsfreiheit unferer Industrie noch mehr einzuengen trachten. Indem er die Resie dieser Freiheit nach beiden Seiten verteidigt, ist der Bundesrat der Unterstützung des ganzen Schweizer Bolses sicher mit einziger Ausnahme der wemigen

Gebankenlosen.

Berlehung ber Schweizer Grenge burch ein frangöfifches Fluggeng.

W. T.-B. Bern, 19. Nov. Die Schweizerische Depeschen-Agentur melbet: Eine Ontersuchung, betreffend eine Geenzverlehung burch ein fremdes Flugzeug am 17. November, hat ergeben, daß es sich um ein Flugzeug französischer Rationalität handelt. Die blau-weiß-roten Kinge an den Drahtflächen des Apparates wurden von verschiedenen unsexer Bosten erkannt.

Gin neuer Hafen bei Amsterbam. Berlin, 20. Nov. (36.) In der Zweiten holländischen Kammer lief ein Gesehrentwurf ein für den Bau eines neuen Hafens der Amsterdam, südlich des Rordice-Kanals.

Der neue türkische Gesandte in Dänemark. W. T.-B. Konstantinspel, 18. Kov. Der ehemalige türfische Gesandte in Busarest, Se fa - Bei, ist zum Gesandten in Kopenhagen ernannt worden.

Beränderungen in den oberften Beamtenftellen Bafhingtons?

Bertin, 18. Rob. Berichiebene Blätter nehmen unt Vorbebalt von einer Meldung mis Bashington Notiz, wonach in den obersten Beamtenstellen einschleidende Beränderungen hevorständer: und sowahl Lansing wie der Kriegs- und Marincsefretär vor der Berlängerung der Amiszeit Wilsons ihre Amter niederlegen würden.

Die Berschärfung bes amerikanischmegikanischen Konflikts.

Br. Genf, 19. Kov. (Eig. Drahtbericht. 36.) Giner Weltung des "Rew Horf Herald" zufolge versprach Carranza die Auslieserung der von ihm verhafteten Amerikanet. Rach einer Basbingtoner Kabelmeldung des "Betit Parifien" vom Donnerstag ist aber die Spannung zwischen Wexiko und den Bereinigten Staaten bereits sehr kritisch geworden. Die Einigungsversuche auf der merikanisch-amerikanischen Konsernz in Rew-Bondon sind insolge der Haltung der Wertkaner ecgebnisios gewesen.

Gin Bietatsatt Brafiliens.

W. T.-B. Bern, 17. Nov. "Temps" melbet aus Rio de Janeiro: Auf Berunlastung des brafilianischen historischen

Stadtibeater gur Uraufführung emvorben worben. - Der öfterreichische Rechtsanwalt Dr. Ernft Broffin bat es unternommen, bas tragische Schickal bes Dichters ber hermannschlacht" in einem vieraftigen Drama darzustellen. Sein Stud "heinrich bon Kleift" beschräntt fich noer tatfächlich auf die Schilberung des Seelengustandes, in dem fich der Dichter nach dem Fehlschlagen seiner wichtigsten Lebenshoffnungen befindet, fowie auf die Darstellung der letten außeren Unlaffe, bie ihn gu bem Freitob mit henriette Bogel trieben. Das Ganze eine in fzenische Dialoge gebrachte psphologische Kleisistudie, sprachschön und gedankenreich in ber Form. Der Einbrud, den eine vorzügliche Aufführung im Cottbufer Stobttheater vermittelte, war ftart. Berfaffer burfte fich bom 2. Aft an wieberholt für ben febr berglichen Beifall eines fichtlich intereffierten Bublifums bebanten. - Im Denifden Theater in Sannover fand bie Uraufführung eines einaktigen Luftspiels "Der Theaterdirettor" bon Bauf Gdirmer ftatt. Der Aufführung folgte ein Ameiafter besfelben Berfaffers, bie "Glieberpuppe". Lebhafter Beifall rief den Berfaffer mehrfach bor ben Borbang.

Bilbende Kunft und Musik. In Hauburg fand eine neue Oper "Ferdin and und Luise", vier Afte nach Schillers "Kabale und Liebe" mit der Rusik von Julius Zaiczel-Blaufen au, bei der ersten Aufsihrung im Stadtihaater eine bemerkensverte stürmische Anerkensverzug.— Franz Schrefers sinfonische Dichtung "Borspiel zu einem Drama" ist vor wenigen Tagen im Konzert der Königt. Kapelle im Konigt. Hofsbecker in Tresden, unter Oof-

Kapelle im Königl. Hoftheater in Dresden, unter Opfkapellmeister Kuhichdochs Leitung, mit sehr starkem Ersolg aufgeführt werden. Der Komponist wurde nach der Auffühnung sechsmal hervorgerufen. — Am 1. Dezemder finder im Hof- und Rationaltheater Mannbeim die Uraufführung der Oper "Elga" von Erwin Lendbai nach der Gerhart Houptmonnschen Dichtung statt.

Instituts follen die in Liffabon befindlichen Aberrefte des Raifers Dom Bedro II. aus ber Beimat auf einem brafilimnifden Kriegofdriffe nach Brafilien verbracht werben.

Die Schadenerjantlage jum Bufammeniton ber "Deutschland" mit einem Schlepper.

W. T.-B. Rotterbam, 20. Rob. (Drabtbericht.) Der N. R. C." veröffentlicht eine Melbung bes "Dailh Telegraph" aus London, ned der als Schabenerfat für bas durch die "Deutschland" gerammte Schleppboot gegen die Eigentümer der "Deutschland" eine Forderung von 50 000. DR. (?) pro Tonne des untergegangenen Schiffes erhoben worden fei. Die Deutschlond" liegt auf dem Ankerplat, von wo fie abgefahren ift. Gie bat au beiben Geiten bes Bug ein Led. Das Bundesgericht hat eine Untersuchung über ben Borgang angeordnet. Der Zusammenstog erfolgte bei Monbichein.

Mus den verbundeten Staaten. Gine Befferung im Befinden des Raifers Franz Joseph.

W. T.-B. Wien, 19. Rop. Die Korrespondens Bilhelm melbet: Aber das Befinden des Kaifers wurde folgendes Bulletin ausgegeben. Im Befinden Geiner Majeftat ift infofern eine gelinde Befferung eingetreten, fle die Temperatur heute früh 36,6 Grad betrug und nur bis 37,7 Grad am Abend stieg. Das subjektive Befinden sowie die Herztätigkeit sind anhaltend gut. Der Kriser empfing im Laufe des Tages ben erften Oberfthofmeifter Fürften Montennobo, die Generaladjutanten b. Baar und v. Bolfras, ben Rabinettsbireffor b. Schiefel, ben Geftionschef Darubarb und ben Minifterprafibenten b. Roerber in einftundiger Aubieng.

Die Tichechen organifieren fich.

W. T.-B. Brag, 18. Rob. In einer Berfammlung bon Bertretern aller tichechifchen Barteien Böhmens und Mahrens ift die Bilbung eines alle tichechischen Reichsentschegeordneten bereinigenden bohmtichen Berbandes und eines Rationalaasichuffes beichloffen morben. Borfigender bes Berbandes ift Stanec, Borfibender des Nationalausichuffes ist Mattus. Der Nationalausichuf foll ber ge-famten politischen Tätigkeit bes Berbandes ols Stube bienen. In einer Rundgebung wird erklärt, in ben hentigen bewegten Reiten fonne feine Bactei allein die Berantwortung fur bie Sicherheit der politischen Rachte der ganzen Nation, noch auch für die nach Beendigung des Krieges folgende weitere Entwidlung tragen. Die Grundung erfolgt "im Intereffe ber altberühmten Dhuaftie und ber großen gefchichtlichen Miffion tes Reiches, die bor allem in dem Zusammenschluß und ber Erhaltung der Unteilbacfeit feiner Ronigreiche und Lander und ber völligen Gleichberechtigung aller Bolter beftebe".

Das neue Königreich Polen.

Gin gemeinfamer Proteft bes Bierberbands.

W. T.-B. Genf, 19. Rob. Rach einer Habasmelbung haben die italienische, die britische und die frangosische Regierung im Anschluß an die in Baris abgehaltene Konforeng beichloffen, ibre Bertreter bei ben neutralen Regierungen zu beauftragen, biefen einen Broteft gegen die Er-Harung Deutschlands und Ofterreich-Ungarns, betreffend Bolen, ju überreichen. Der Protest entspricht inhaltlich bem bon ber ruffifchen Regierung veröffentlichten.

Berlin, 20. Rob. (3b.) Bu dem Bolen-Protest ber Entente meint ber "L.-A.", die Erklärung der Entente zeige in ihrec bollitanbigen Richtigfeit, in welche Berlegenheit bie Berbandsmächte durch bie bon Deutschland und Ofterreich. Ungarn in Angriff genommene Befreiung Bolens getommen feien. Wenn fie behaupteten, daß bie Mittelmächte bie polnischen Goldaten gwingen wollten, gegen ihr eigenes Land gu tampfen, fo wiiften bie Bolen ber gangen Welt, bag cs fich um eine Armee bon Freiwilligen handle, die für Sicherung der wiedergewonnenen Freiheit Polens ins Feld ziehe.

Deutsches Reich.

Ein dringend beachtenswerter Appell bes deutichen Landwirtichafterate.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat richtete einen Aufruf on die deutschen Landwirte, in bem auf die fcmere Arbeit des Beimatheeres hingewiesen und gefagt wird, mehr als je jubor fei es heute unfere vaterländifche Bflicht, unfere gange Rraft in ben Dienft ber Graeugung ber Bebensmittel gu ftellen. Bie ber eine Teil unferes Boltes in beifpiellofem Belbentum im Felbe gegen eine Belt von Feinden fampfe und ein anderer in reftlofer Arbeit bie militarifchen Rriegsmittel fchaffe, fo follten auch die Landwirte unter Sintanfepang aller eigenen Bunide für die Ernahrung unferer Rriegsorbeiter forgen. Sinbenburg bertraue und mit ihm und burch ihn vertraue das gange deutsche Boll auf die Landwirte.

Das neue Silfebienftgefes. Gine Burbigung im "Berner Bunb".

Bern, 18. Rob. (36.) Der Militärfritifer des "Bund" ihreibt gur Schaffung eines deutschen Kriegsamtes und gum Silfsbienftgefet: Diefe Neuorganisation, die tief in das wirticaftliche Leben Dentichlands eingreifen wird und bie gu einer gefehlich geregelten allgemeinen Dienft. pflicht in ben griegswertstätten führen fann, ift tas wichtigfte Ereignis ber ablaufenden Boche, wichtiger ale die Rampfe, die in Oft und Beft und guf bem Ballon wuten, benn bieje Rampfe empfangen erft burch biefe neue Mobilifation ber beutschen Energien ihr Geprage und ericheinen nun nicht mehr als Enticheibungsfämpfe, fondern als Bortampfe, in benen noch nicht ber hochfte Bille beuticher Rraft gum Ansdrud fommt. Das ift gur Beurteilung ber Ariegelage bon größter Bichtigleit und wird auf Geiten ber Entente fo betrachtet werben muffen.

Geindliche Gegenmannahmen gegen bie Berangiehung belgifcher Arbeitstraft: Durch Deutschland.

Br. Saag. 19. Rob. (3b.) Der Berichterstatter bes Daily Chronicle" melbet aus Baris: Die Berbundeten merben feine Beit verlieren, um die Aushebung von belgischen Arbeitsfraffen burch Dautschland mit enisprechenden Ragnahmen gu beantworten. Der Berichterstatter hat bon biplomatifder Seite erfahren, bag gurgeit Bertreter ber Berbundeten in Baris Begennigregeln militarifder und wirticaft. licher Natur berafen, die gegen die neuen gewaltigen Anstrengungen Deutschlands gedacht sind. Alle Berafungen zwischen Briand und Asquith sowie zwischen Lood George und Dallolio begieben fich auf biefen Wegenftand.

" Sof. und Perional-Rachrichten. Die Leiche des beutichen Botichafters in Buen, v. Tichtricht und Bocgendorff, traf eeften vornittag ist Ihr über Tetichen mit dem Fersenenzuge in Diesben ein Bon bier erfolgte die Ubersubrung nach Holtenuty. Die Erdgruft der Familie von Tschricht besten fich in unmittelbacer Rebe der Kurche, woselbst geute mittag die Beisenmosferer

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten.

Banfabund-Tagung. Die Riegeriche Rebe.

Auf ber am gestrigen Conntag im Rurhaufe bier abgehaltenen Brobingialberbanbes Deffen. bes Raffau bes Sangabundes und der ihm angegliederten delft-ichen Begirte bielt, wie in dem bereits veröffentlichten Ber-fanimlungsbericht ernahnt, der Brafident des Sanfabundes. Dert Geheimrat Preiesfer Dr. Areger, eine Rede über die "fi berleitung ber Arlegs- in bie Frtebenswirtichaft", auf bie naber einzugehen. Thema wie Rebner wohl gerechtfertigt ericheinen laffen Mus ben intereffenten Ausführungen fei beibalb

noch felgenbes bier wiebergegeben:

Ceheimrat Riefer Leignie jimadft, daß an ber Spipe aller Erwagungen und Berichte die Worte fieben nuiften: Bir wiffen mit, und bag bies febr bescheiben machen muffe in ber Auffiellung von Thefen und Biebung bon Folgerungen. Wir wifen nicht, ob uns nach bem Rriege unfere gruberen Abfangehiete meber offen fieben werden, ob und inwieweit bie ftaatsfogtaliftt. reitig hatten, fich auch in die Friedenszeit sortpfianzen ober jugar durch neue Einrichtungen, wie Wonopole, werden gesorbert werden. Dir miffen nicht, wann ber Krieg gu Ende geht und in welchem wirtschaftlichen Buftanbe er die Kation vorfinden wird, die bente bereits vielfach nicht ben Erträgen gewinnbringender Tatigfeit, fongern von Referben ober fogar bom Rapital lebt. Bir fennen bie Safteren nicht, bon welchen nach bem Rriege bie Breis. bilbung und bamit Art und Umfang ber Brobuftion und ber Güterterteilung abhangt; wir wiffen nicht, wie ber Arbeitsmartt roch bem Kriege aucieben wird und unter welchen Boraussehungen und Rampfen es gelingen wird, die Bahn wieber fret ju machen für ben Begermut und bie Jintiative, die Deutschland groß gemacht. Bet foriel unbefannten Faltoren muffen wir, da wir nur bon ben bentigen Buftanben unt dem beute als wahricheinlich gebachten Infunftabilb auszugeben vermogen, uns bewust fein, bag alles anders femmen tonn, und nur mit biefem Borbebalt werben meine Ausführungen gewacht und aufgunehmen fein.

Rach ber Einleitung wies ber Bortrag auf die Lage bin, in ber ich Deutschlands Gesamtwirtichaft bei Beginn und während bes Krieges befunden habe, wurdegte, was Teutschlands Armeen und Aloite, was feine Lufitompfer, U-Boote und Kreuzer, was feine Geleführer, aber auch, was das beutiche Boll, Weduner und Francen, in ber Beimat geleiftet haben, und bag uns ber Krieg gelehrt habe, mas ein zu gemeinfamer Rettung bes Baterlandes fulidarifch werbunbenes Boif gu leiften inntande fei, bag es aber auch notig fei, einen Krieg nicht unr militarisch und finanziell, joudern auch wirtschaftlich grundlich borgubereiten Gine eingehende Schloerung ber mirticottlicen Borgange nach Beendigung eines Belifrieges, wie folde für die Zeit nach Kriegsbeginn vielsach vorlagen, gibt es nich nicht, elterhi die wirtspasslichen, phichologisch und soziologischen Borgänge nach Beendigung eines Weitsrieges gleichsalls überaus

viel Intereffantes bieten.

Wie nach dem Beginn eines folgen Arieges eine Ariegspanit ausgubrechen pflegt, 'o mird auch, weine nicht rechtzeitig Borbeugungemogregein getroffen werben, eine Friedenspanit ausbrichen tonnen, ein Fieberguftand, ber febr bebentliche Rachteile und Gefahren mit fich bringen fonnte. Bir muffen bavon ausgehen, bag rach Rriegsende ein ftarter hunger nach Lebens-und Futtermitteln und induftriellen Robftoffen femie nach Schifferaumen und, ta wir junachft bie austandifche Einfuhr nicht mit Waren gabien tonnen, nach ausländischen, in Gold gabitvaren Bechiefen (Debifen, fich einstellen. Es wurden ungeheure Störungen in ter Robitoffverforgung und am Arbeitsmartt ichmere Schödieungen ber mittieren und fleinen Betriebe und riefige Steigerunger ber Ediffefrachten unausbleiblich fein, wenn jedem eingeinen - bas wird aber in ber Regel nur ber große Unternehmer fein geftattet more, jenen breifachen hunger gang nach feinem Belieben rad Rriegfenbe jofert zu befriedigen. Es find alfo insbefondere auf bem Gebiete ber Robftoffberforgung borbeugenbe Dagrigeln nötig, bogu wird u. a. gehören ber vorläufige Fortbestand ber allermeinen Ermächtigung bes Bunbesrais zu wirtichaftlichen Ragregelu fowie eine Reihe von Rriegenot-Gefeben, Deganen und Ein-

Gerner wird in ber Goergangszeit unter formeller Führung ber Regierung, Die aber bier die materiellen Entiderdungen im wejentficen ben Intereffenten ju überlaffen bat, eine Bentralftelle für alle übergangsfragen gu ichaffen fein und es ift baber febr ju begrieben, daß eine folche bereits in bem "Reichstemutiffar fur bie abergangswirtimaft" eingerichtet ift und bag thm aus ben Areifen ber Bertreter bes prattifchen Birticaftelebens Ditarbeiter unt bemnachft ein Beirat gur Seite gestellt werben. In ben letteren mußten aber jebenfalls auch Bertreter ber mittleren und fleinen Betriebe in Induffrie, Danbet, Gewerbe und Band-wert fewie Bertreter ber Angeftellten, Arbeiter und Berbraucher entfandt merben. Uberaus zweifelhaft tft es aber, ob diefes Reichsamt fich gunachft, wie es beabfichtigt ift, nur mit ben Fragen ber Robitoffeinfuhr beichafrigen tann und foll, nicht aber mit ben gleich. falls febr wichtigen nud bringlichen Fragen bes Arbeitsmartts und ben Areditfragen. Manche biefer Areditfragen ber Abergangegeit tonnen allerdungs vone weiteres ber Entideibung ber Reichebant überlaffen werden, fo ber (unbedingt notige) Fortbestand ber vorfanfigen Suspendierung ber Golbeinlofungabflicht hinfichtlich ber Banturen; bie Frage, ob und mit welchen Mitieln ein weiteres (ichon burch ben Sprog Bindfuß unferer Kriegsanleiben bebingte) Ginten ber Rutje unferer niebriger berginbitchen Staats. Roumunal unt induftriellen Obligationen und Bfanbbriefe; burd welche Bittel tie bringend notwendige Berbefferung bes bargelblofen Bablungsberlebrs und danit sugleich eine ollmähliche Beiminderung unferer Bantuoten fowie ber all-mabliche Bblou unferer gewaltigen Bapiergelbaus abe unt die Flufngmachung der beute in den Krlegsanleihen feftgelegten ungeheuren Muiel ratlich und möglich finb. Gragen burften nicht ber Reichebant allem, fonbern ber Mitberatung pon Intereffenten gut uberlaffen fem. Dabut gehoren inebefonbere bie Fragen, ob und immremeit es möglich ift, die nach Artegsenbe gu erwartenben gewaltigen Rrebitaniprude, welche fich in Frem bon Emiffionen bes Reides, ber Bunbespaaren, ber fommunalen Sorpericaften und ber induntiellen und faufmannischen Unternehmungen an ben Markt gestend machen werben, unter einander sowie gegenüber Emissionen

auswärtiger Staaten und Gefelischaften zu regeln und ob es umglich und netwendig ift, etwa alle Ennissennen der Abergangszeit zu tou-

Umter ben Regein fur bie Rooftoffberfonnung bom Reichsamt für it bergangswirticaft fei boranguftellen, daß sie nur zu leten habe, um moglichst balb zu starben und Blob zu machen der normalen Friedens-wirtschaft und dem durch leine Jessel, auser durch die Rücksicht auf das Gemeinwohl, zu beengenden Walten der naturlichen Gesetz bon Angebot und Rachfrage und dag icon in ber Abergangsgrit ben: Dantel feine fur bie Gesamtwirtigaft unentbehrliche Stellung mieber eingeraumt merie.

Im übrigen mirb man voraussichtlich in den gunächt für die Robficteterforming michtigen großen Gruppen ber Lebens- und Gutermittel, ber induftriellen Robftoffe und ber Materialien fur Mafdinenbetrieb eine feste Lifte bes jur die erfte Seit bringtichfien Ginfubrteterfe, nach corgangiger ftatiftifer Beiftellung feiner ungefahren Sobe, aufzusiellen haben und es werben bann nom Reichsanet genaue Rermen über biese zunächst in Betracht topunende Einfuhr aufzuftellen fein. Chenjo werben bie uns voraussichlich ober walmdeinlich verfügbaren Schiffsraume aufgunehmen ober gu daben fein und tanach, im Bufammenbang bamit ber gleichfalls für die erfte Griebenegeit gu berechnenbeit bringlichften Einfuhr, Rormen uber bie Berteilung ber verfügbaren Gorfferaum: anfgufiellen fein. Ereiter wird, unter bent Gefichtspunft ber Balute Beiferung, Die Frage ju ermagen fein, ob und eber tuell was fur die Befferung unferer Baluta gefchene finn, neben ber ichen beltebenden sentralen Regelung bes Lebifengeschäfts. And bie tehampteten, aber bielleigt nicht in dem gefürchteten Umfang fich ber mir Michenben Gefahren find gu erortern, bag mir bielleicht gleich nach Rricosende, mabrend wir felbit Berfigfabritate an bas Musland pod nicht liefern fennen, vom Ausland mit Waxen über muttet

Entlich wurde die Frage erörtert, ob die Einfuhr, wie viele wunichen burd monopoliftifde Cinfanisinnbifate ber eintelner Induftrezweige, burchgeführt werben foll, weichen, folls der Einfuhrhantel gang oder im wefentlichen ausgeschloffen wurde ober ob man, was Redner auf Grund ber Cinwendungen Everhard Gruners bergieben wurde, nur Berteitungsgefellichaften gu bieben, welche ben Ginfuhrhandel besteben laffen, aber ibn verpflichten, diefen Gefellichaften allein, die bann bie Berteilung unter ihre Beitglieber noch bereinbariem Schluffel ubernehmen würden, bie eingeführten Mengen gu liefern.

Bubilaumsfammlung bes "Baterlanbifden Grauen Das Gintaffieren der Gpenben, aus ben Sammelblods beginnt heute, am 20. November. Die Jubilaumssammung bittet bas Publifum wiederholt und dringend, fich von den Raffierern beren Ausweise vorzeigen gu laffen, da ce bereits verschiebentlich vorgefommen ift, daß

unberechtigte Berfonen bas Einfammeln berfucht haben.
— Der "Berein für Feuerbestattung" hielt am Samstage abend im Mublofal ber "Loge Blato" feine 26. Saupt-verfammlung. Der Bereinsborfigende herr Ganitaisrat Dr. Brobfeing erftattete ben Jahresbericht. Der Borftand hat fich bemubt, die Steuerfreiheit für ein Legat gu erlangen, welches bestimmt war, wenigerbemittelten Bereinsmitgliedern einen Buichuf gu den Roften der Feuerbestattung zu gewähren. Der Erfolg war ein negativer, weil ein 3wed wie ber erftrebte, fein misbtatiger im Ginne bes Reichs-Erb. schaftssteuergesetes sei. Die Zahl der Vereinsmitglieder be-läuft sich auf 1432. Die Zahl der Einäscherungen war die gant Jahre 1913 in stetigem Anwachsen begriffen, während fie in den Kriegsjahren etwas jurudgegangen ift. Im Johre 1913 betief fie fich auf 240, im Borjahr auf 220 und im Berichtsjahr auf 211. Abgenommen hat erfreulicherweise lediglich die Zahl der in Mainz Fenerhestatteten, während die in der hiefigen "Feuerhalle" — das ift die neueste Bezeichnung für das Krematorium — festgestellte Zahl der Bestattungen gegenisber bem Borjahr mit 149 die gleiche geblieben ift. In feche Fällen tonnte bem Buniche gefallener Rrieger, bier burch Teuer bestattet gu werben, nicht entiprochen werden, weil fie fich den für Preußen geltenden Bestimmungen nicht angepaßt hatten. Der gewaltige Auf. d wung, den die Feuerbestattungsfache in Biesboden genommen bat, tritt besonders in ber gabl der einschlägigen lehtwilligen Berfügungen gutage. Die Stabiverwaltung bie bekanntlich auf bem Rathaus eine amtliche Stelle eingerichtet. an welcher, ohne daß ben Beteiligten irgend welche Roften daraus erwachsen, letiwillige Berfingungen beurfundet werben. Das ist (auf Zimmer 29) in nicht weniger als 8966 Fällen geicheben. Die Gesamtzahl ber nich lebenden Berfonen, die in Wiesbaden die Feuerbestattung angeordinel haben, wird auf 9000 geschätzt. Beim Berein lagern gurgeit noch 67 Sparfaffenbucher über einen Gefamtbeirag von 23 500 M. der gur Dedung von Befinitungstoften bestimmt Der Bereinsvorftand hat einen berben Berluft erlitten burch bas Sinfcheiben zweier feiner früheren Mitglieber, Martin Biener und Boge, bon benen ber Erstgenannie 19 Jahre bem Berein und 18 Jahre bem Borftand ununterbrochen angehörte, und dem Berein lethvillig 3000 M. gunften feines Umeriftibungsftods vermachte. Die Latfache, baf in feche Sallen ber lette Bille von gefallenen Kriegern unerfüllt bleiben mußte, weil an ihre Feuerbestattung in Biesbaben gesehliche Bedingungen gefnüpft haren, benen nicht entsprochen werben tonnte, hat dem Berein Anfaß gegeben, fich an den Borfitsenden des preuktschen Berbands ber Beuerbestattungsvereine mit bem Ersuchen zu wemben, an makgebenber Stelle bafür einzutreten, bag bie betreffenben Beftimmungen, noch benen u. a. ber Bintfarg geöffnet werden muß, wenigstens für die Dauer biefes Krieges und für Arieger außer Kraft geseht wurden. Der Minister des Innern hat benn auch, fofern im übrigen die gefehlichen Befrimmungen erfüllt werden, demgemäß verfügt. Es wird nur bas Beftreben des Bereins fein, dasselbe Zugeftandmis geundfahlich für alle Feuerbestattungen zu erlangen. Herr Architelt Bolff brachte ben Raffenbericht gum Bortrag. Darnach weist bas Bereinsbermogen mit 32 079 M. gegen bas Borjabr einen Juwachs von 6961 M. auf. Die Bereinsbeitrage haben 4048 M., befonbere Juwenbungen 478 M. eingebracht. 10 000 M. Kriegsanleihe wurden gezeichnet. An sieben Kanillien mimberbemittelter Bereinsmitglieder wurden ous dem dafür bestebenben Grundstod die Berbrennungsfosten mit je 30 M. gurudbergutet. Die fagungegemäß ausscheibenden Borftandsmitglieder, ebenfo die Rechnungsprüfer wurden wiedergewählt. An die allgemeine Berfammlung folog fich ummittelbar eine Sibung bes Borftanbes an, welche bie eingelnen Boften in den feitherigen Banben lief. Darnoch bleibt Borfipenber Conitatorat Dr. Brobfting, Schriftfuhrer und Rechner Architeft Wolff. Am 20, und 21. Januar findet in Salle eine Berfammlung ber beutiden Feuerbestattungebereine fatt, bei welcher ber biefige Berein vertreten fein werb.

Bor einem Edminbler wird von ber Boliger gewarnt. Der Monn hat in Frankfurt einen photographischen Apparat im Bert bon empa 400 M. erschwindelt. Er gab an, gum Straf bes Apparetts bon canent im Relb ftelbenben Offigier ermachtigt gu fein. Der Schwindler wird wie folgt beschrieben: Alter 28 bis 24 Jahre, Größe eting 1,67 Meter, fcblant, bartlos langes, blondes, gewelltes Haar, ichmales, blaffes Geficht, eingefallene Bangen. Er irug einen langen, hellgrauen Monici, hellgrauen Angug und einen weichen, hellgrauen Sut.

- Jugenbliche Ginbrecher. Bu den in Saft genommenen beiden vierzehnjährigen Einbrechern hat fich gestern noch ein deilter gefellt. Den Buriden fallen fomobl Ranfard- und Rellereinbruche wie auch Einbruche in Ladengeschäften gur Laft. Giner bat fich in einem biefigen Saufe ein Zimmer gemietet, und dort haben die brei ibre Beute untergebracht. amerkennenswert fanderer Beife hat einer ber Jungen Buch über familiche von ibm berübte Diebstähle und über feine

Personal-Rodrichten. Der seubere Prediger der Deutsch-lathelischen streireitigwien Gemeinde Georg Beller, der Ke-kanntlich in München später staatsbessenschaftliche Studien trieb und auch den afademischen Doltorgrad erward, ist kirzlich einem Ruse als Referent der dem Chei der Berwaltung des General-genbernements in Warschau gesolgt.

— Seefildverlauf unter itädtischer Preistontrolle. Tischpreise am Dienstag, den M. Rovomber: Angelischliftin, groß mit Acopf see Bfund 195 Bf. riintelarei 190 Bf., Bortionsfisco 180 Bf. Nerre gum Drate: 180 Pf. Seelachs wit Acopf 180 Pf. im Ausschnitt 200 Pf., mittelareße 170 Pf., Erecklich 85 Pf., Seehacht mit Kopf 190 Pf., im Anschmitt 240 Bf. Tie Hispe kommen direft von der See in Sistedung. Der Serkauf inder hadteling mit Iradenlitraße 16 und Kirchaelse 7 und an jedermann statt.

und Artigolie 7 und en jedermann statt.

— Aleine Notizen. Die Kr. 78 der "Anstellungs. Rachrichten" liegt in der Geschäftsstelle des "Dieddadener Tagblatts"
auf allgemeinen Einsticht offen. — Bir wersen auf die Beithnochte Aus tellung der Frwoelscha dardberdeits, und Beicköftsgungelpiele din, die dan beute an im Erdgeschof des Haufen Abeinfraßt is, neben der Buchandium Schwedt, tattspher: Es
kommen schwe Sacket im Linder jeden Alters zum Brefaus, die
schweden in Geidnachiserschaften eignen. — Sannstagnindmuttag
trube die staden feuerwache nach der Mainzer Stroße gerufen,
wo ein Einden feuerwache nach der Mainzer Stroße gerufen,
wo ein Einde Einke in Anspruch genommen wurde.

Dorperichte über Kunk Dorperse und Leinenden.

Dorberichte fiber Kunft. Dortrage und Dermandtes. Rurhaus. Am Freilag findet das 6. Anfins Konzert ftatt, welches einer berühmten Sangesgalt, den Königlichen Kammerfänger Jehn Forfell (Bartion) bringt. Der Kartenverfäuf an der Kur-dane Ingestatte ist bereits eröffnet.

Dorberichte, Dereinsperfammlungen.

*Die Stierarische Gesellich est" veransialtet worgen Dienstag, bis ilhr abends, im Saale der Kurvaus Birtschaft (Sonnenderger Etraße) ihren britten Boctragsabend. Thea von Harbout, die besamte Romanichriftstellerin, wurd aus eigenen Werken lefen,

Nachbarstaaten u. Drovingen.

Der frühere Finaugminifter Braun +.

W. T.-B. Darmftabt, 20. Nov. (Drahtbericht.) Der frühere Minifter des Innern und Finangminister, jegiger Brafident der Oberrednungefammer Dr. Ernft Braun, ift heute früh an ben Folgen eines Schlaganfalls im 60. Lebensjabr geftorben.

Neues aus aller Welt.

Ein ichwerer Sturm über England. W. T.B. London, 19. Rov Reuter melbet: Ein gewaltiger Sturm, o'r uber die britischen Jusella vu dereing, bat in der Schiffahrt ein Zertstrungs-wert angerichtet, Lesonders an der ir is den Kufte. Eine Angahl von Dem biern ift gesunten ober aufgelnzten; andere haben beschädet in bem dasen Zuslucht gesucht. Biele Menichen ind

Handelsteil.

Amerikas finanzielle Tätigkeit in China.

W. T-B. Lendon, 18. Nov. Die "Times" erfahren aus Washington vom 17. November, daß Präsident Witson den ablehnenden Standpunkt, den er bei seinem Anfritt gegenüber der Förderung der amerikanischen Finanzinteressen in China einnahm, offenbar aufgegeben hat Es ist abmlieh in Washington bekannt geworden, daß die Centinental- und Commerzial-Bank in Chicago mit der chinosischen Regierung eine Anleihe von 4 Millionen Pfund Sterling abgeschlossen hat. Noch wichtiger ist, daß gleichzeitig Staatssekretär Lausing erklärte, daß das Staatsdepartement derartige legitime Geldgeschäfte unterstützen departement dérartige legitime Geldgeschafte unterstützen würde In Washington erblickt man darin den ersten greitbaren Beweis daiür, daß die amerikanische Regierung den natürlichen Vorsprung im Wettkampf um Handelsanteile nach dem Kriege, den sie in China besitzt, nicht aufgeben

Banken und Geldmarkt.

Br Der große Goldimport in die Union. Berlin 20 Nov (Fig. Drahtbericht) Die Goldeinfuhr nach den Vereinigten Staaten seit Beginn des Krieges bis 1. Oktober betrug dem "Allg Handelsblaad" zufolge 4 Milliarden 200 Milliorer, während sich die Ausfuhr auf 1 Milliarde 155 Millionen belief. Der Wert des Imports überstieg demnach den des Exports um 3 Milliarden 135 Millionen Mark.

w Franrösische Städte am amerikanischen Anleihe-nearkt New York, 18. Nov. Meldung des Reuterschen Eureaus Kuhn u. Loeb kündigt die Ausgabe von Anleihen von je 20 Millionen Dollar für die Städte Bordeaux, Lyen und Marseille und Fahnlichen Bedingungen an, wie die letzte Anleihe von Paris wie die letzte Anleihe von Paris.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 20. Novbr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

New-York	5.49	0. Mk.	5,51	8, 1	ur 1	Dollar.
Holland	228,25	0	228.75	8.	+ 100	Quide :
Dinemark	156.50	0. 4	157.00	1.	c 100	Kronen
Schweden	159.75					
Norwegen	159.50					
Schweiz	106.87	Q	107.13	8.	100	France
Gesterreich-Ungarn .	68.85	Q. «	68.05	8.	4 100	Kroat :
Bulgarien	79.00	0	80.00	8. 1	100	W. W. S.

Industrie und Handel.

* Aus der Zündholzindustrie. Kassel, 19. Nov. In der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zündholz-fal-rikanten wurde beschlossen, die jetzt geltenden Richt-preise für Streichholzer unverändert zu lassen, so daß der Großhandelspreis mit 380 M. für die Kiste und der Kleinverkaufspreis mit 45 Pf. für das Paket Schweden auf-

Kleinverkaufspreis mit 45 Pl. für das Paket Schweden aufrecht erhalten werden kann.

* Brauereiabschlüsse. Das Brauhaus Nürnberg schlägt wieder 9 Proz. Dividende vor. — Die König-Brauerei, A.-G in Duisburg-Ruhrort, wird wieder eine Dividende von 7 Proz. vorschlagen. — Die Jesuitenbrauerei, A.-i. in Regensburg, verteilt für 1915/16 wieder 8 Proz. Dividende. — Die Pilsener Genossenschaftsbrauerei schlägt wieder 9 Proz. Dividende vor.

* Baischabschlaidungestalle. Eine neue Abbeilung des

Reich-bekleidungsstelle. Eine neue Abteilung der Reichsbekleidungsstelle ist soeben, wie die "Textil-Woche" mitteilt, eingerichte, worden. Ihr unterliegt die Bewirt-schaftung der Ersatzstoffe und der getragenen Kleidungs-stücke Die Leitung besteht aus den Herren Kienzle-Stuttgart, Lob-Berlin und Amtsrichter Zwick (bisher in Lodz) sowie Herrn Handelsrichter Lewy-Berlin. Die Geschäfts-stelle hat ihren Sitz bei der Kriegswirtschafts-A.-G., Berlin.

Weinbau und Weinhandel.

!! Rüdesheim i Rhg , 19. Nov. Der Rüdesheimer Winzerverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht in Rüdesheim, hat sein letztes Geschäftsjahr

mit einem Reingewinn von 4587 M. abgeschlossen. Die Außenstände beliefen sich auf 436 M., das vorhandene Weinlager ist mit 27 154 M. bewertet. Die Geschaftsguthaben der 24 Mitglieder des Vereins beziffern sich auf 1483 M., während zu Schulden bei der Geldausgleichsstelle und für Traubengeld 21233 M. zu Buch stehen. Für Verwaltungskosten sind 500 M zurückgestell worden. Die Mitgliederzahl hat sich gegen das vergangene Jahr nicht geändert.

Verkehr mit Saatkartoffeln.

W. T-B Berlin, 19. Nov. Der Bundesrat hat am 16. Nov. eine neue Verordnung über Saatkartoffeln beschlossen, die den Verkehr mit Santkartoffeln dahin regelt, daß Saatkar-toffeln aus der Ernte 1916 nur durch die Vermittelung von landwirtschaftlichen Berufsvertro-tungen (Landwirtschaftskammern usw.) oder ähalichen von den Landeszentralbehörden bestimmten Stellen abge-setzt werder dürfen. Innerhalb ihres Kommunalverbandes gurg kann von der landwirtschaftlichen Vermittelungsstelle im Finvernehmen mit der Landes- oder der Provinzial-kartoffel-telle beansprucht werden. Die Höchstpreise für Kartoffeln geiten bis zum 15. Mai 1917 nicht für Saat-

Marktberichte.

* Vom Zuckermarkt wird aus Magdeburg berichtet: Das statistische Bureau von F. O. Licht betont in seinem gestrigen Wechenbericht, daß die Frage des nächstjährigen Rübenund aues noch vollkommen ungelöst ist. Mit Sicherheit
stände fest, daß ein erheblicher Rückgang eintreten würde,
falls nicht durch behördliche Regelung baldigst ein angemessenes Verhältnis zwischen den Preisen für Zuckerrüben und den ötrigen Wurzelfrüchten geschaften wird Der sichtture Weltvorrat an Zucker stellt sich auf 961 800 Tonnen gegen 1 730 600 Tonnen im Vorjahr.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

The day of the second second second	BOOK OF THE PARTY.		Control of the Control	-
19. Novbr.	7 Uhr	2 Uar	9 Uhr	Mittel
Harometer auf 0° und Normaleonwers Barometer auf dem Mesteaspiegel . Thermometer (Celtius) . Dunstepannong (mm) . Relative Feychtigkeit (m) . Wind-Richtung und Stärke . Kiederschiagshöhe (mm) .	723,7 7:5.0 1,9 4,1 801 7.8	738.8 738.3 5.0 5.5 81 50 I 6,5	783.8 743.0 3.0 5.4 55 NO 1	725,6 738,8 3,2 5,5 90,7
Hochete Temperatur (Colsius) 5,6.		Misquigate	Temperale	EE BUD.

Wettervoraussage für Dienstag. 21. November 1916 von der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Veränderliche Bewölkung, zeitweise etwas Regen, mild.

Wasserstand des Rheins am 20. November.

Bichrich Parel: 1.90 m gegen 1.90 m am gestrigen Vormittag Caub. 237 > 2.53 > 3 Maing. 1.12 > 1.30 > 3

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Sauptidriftleiter: M. De ger bor ft.

Berantwortlich für butiche Bolitt M. Degerborft; for Auslandsveleitet. Dr. phil. R. Seurm; für den Unierbaltungsted. B. n. Seurmdorf, für Rachendum auf Mebbaben und ben Rachbarbgirten 3. S. D. Diefenbach, für "Gericksten!". D. Diefenbach, für "Germind knifigher". J. B. E. Codader, für "Germidese" und ben "Geffaben". E. Sodader. für ben handelsseit B. Sp. für den bergieben bei B. Sp. für den bei B. Sp. für de

Spredfunbe ber Schriftleirung 12 bis 1 Uhr.



Alt=nassauische Ralender 1917

ift erschienen und durch uns wie durch jede Guchhandlung zum Preife von 75 (pfg. zu Bezießen.

L. Schellenberg'fche Hofbuchdruckerei Wiesbaden, "Tagblatt: Haus".

Amtliche Anzeigen

Befanntmadung. Monais

Am Sonntog, den 26. d. Monats (Totenfeit) durfen Gehilfen, Lehr-linge und Arbeiter im Sandel mit Blumen und Kränzen (außer in der nach dem Orisstatut zulästigen drei-ftündigen Berfaufszeit) von 1 bis 6 Uhr nachmitt, beschäftigt werden. Wiesbaden, 11. Kov. 1916, Der Bolizeipräfibent, v. Schend.

Richtamtliche Anzeigen Grobe Stauhaien zu verlaufen

Belgier Dafen u. Scheden zu vert. Beiger Dafen u. Sch den bu bert. Abelheibstraße 35, Barterre. Eleg. Steinmarder - Garnitur,

clegante fapan, Rers-Garnitur elegante Amerif. Stunts-Garnitur, wier grobe Masta-Garnitur. su vere. Fran Görk, Abelheidftraße 35, Bart. Sweiichen, gr. Früchte in Flafchen, nerlinert, a Flaiche 1.25 Mt. zu ob.

500 Chriftbaume! verf. Aug. Ribel, Platter Str. 130. Bertifs, Aleiber-, Küchenschr., Seftetar, Bajchf., Betten, gut erh., billig zu verf. Ablerstraße 58, Bart. Großer Bosten

leere Riften

abzugeben. Eb. Bengandt, Kirdigaffe 48. Junge Schaufpielerin, unbemittelt, sucht fof. von Serrick. billige Gard. u. Schuhe zu taufen. Off. u. M. 345 an den Tanbl. Berl, Adler-Schreibungschine au leihen oder laufen gefucht. Off. mit Breis unter U. 341 an ben Tagbl.-Berlag.

Pianino gesucht. Diferten unter P. 986 an ben Tagbi.-Berlag. Bertvolle alte Teppidie,

Hanje gegen jofortige Haffe

vollständige Wohnungs, n. Zimmer-Ginricht., Rachläffe, einzelne Möbel-ftüde. Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränfe, Kunft, u. Auftellsachen z. Gelegenheitstaufh. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

Möbel f. 4-3immer-Wohnung gefucht. Off. u. G. 337 Tagbl.-Berl.

Baidtom., Rachttifch, Bertito gu t. gefucht. Off. Boftlagert. 891. Gebrauchte Rahmafdine gu taufen geludt. Offerten unter 2. 345 an ben Tagbl. Berlag. Gebrauchter, noch gut erhaltener

Rohrplattenfoffer au faufen gefudt. Offert. mit Un-nabe bes Breifes und ber Dafe u. S. 346 an ben Tagbl. Berlag.

Ml. Drehbant

mit Fußbetrieb zu taufen gefucht. Off. u. B. 342 an ben Tagbi. Berlag. Musgefammte Saare gelauft Rarlitrage 2,

Weibnäherinnen gefucht Stiderei Manufaftur Rugmaul,

Friscuse,

bie gut onbuliert, aum 1. Des. fucht S. Gierich, Golbgaffe 18.

Bir fuchen jum fofortigen Untritt für unfer Kontor irei

einen Lehrling und für unfer Betriebsburo

ein Fraulein

perfett in Stenogr. u. Schreibmaid. Edriftliche Mel ungen erbitten Biebrider Maccaroniu. Gierteigwaren-Fabrit Bater & Co., G. m. b. D., Biebrid.

Balramitr. 8, 2, id. m. B., Gas.

Madmen geincht

in 4-Berfonen-Saushalt 3. 1. Degbr. Cober Lobn. Roden wird nicht vert. Rusmaul, Rheinstraße 39, 3. Die von Herrn Dr. Lang innegehabte 5-Fimmer-Bohnung Langgaffe 17, 1. Etage, ift 3nm 1. April 1917 au bermieten. 1949

Laden

per sofort zu vermieten. Eb. Wengandt, Kirchgaffe 48.

Rollfuhrwert fucht Beidaftigung. Tel. 2838. Biegenbenger.

Bwei reinraffige Sahnen Siegen-bode, angefort, iteben jum Deden 130 Blatter Strafe 130.

täglich 1 Liter Biegenmild? and abgeholt werben. Emier Strafe 44. 1 reches. Schünfelb.

Biegenmilch täglich 1-2 Liter gelucht Schulgaffe 2. 1 fints.

Maffage!

Achenna Brandt, aratlich gepruft. Acroftrage 4, 2, am Rochbrunnen. Sprechzeit von 10-8 Ube abenbs.

Brillantring verloren

Sonntagabend im Rurbaus (arofter Saal ober Garberobe III). Gegen Befohnung abs. Rerobergftrafe 20. Berloren Samstagabend gwifder Theater und Rurhaus filberne Samenubr

(Monogr. E. F.) in ichw. Leber-Arm-band. Gegen Belofinung abzugeben Zannusftraße 85. 1. Berloren! Inia-Uhrarmband,

negliebert, vom Kurhaus, Banlinen-straße, Bierstabter Str., Frankfurter Str., Biktoriastraße. Gegen Belohn. abzugeben Biktoriastraße 21.

ein schwerzer Reiherbüschel

in ber Langgaffe. Es wirb gebeten, benfelben gegen guje Belahnung im ber Bierftabter Strafte 3 abzugeben. Bernharbiner (Mübe) zugelaufen Diridgraben 19. Ber findet fich jeht im Tierfcine-Afel.

Bringt Euer Gold der Goldankaufsstelle!

ber volle Goldwert wird vergütet und bem Baterland ift ein großer Dienft geleiftet.

F 437

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95.

Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowohl gleich an unserer Kasse, als auch durch Ausführung im freien Verkehr. — Umwechslung aller fremden Banknoten und Geldsorten. — Vorschüsse auf Wertpapiere. — Kupons-Einlösung, auch vor Fälligkeit. — Kuponsbogen Besorgung. — Ankauf von russ., finnl., serb., ital., portug., rumän. u. Viet. Fälls Kupons. Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfächern. — Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. B 11389



Koch-Vortrag

des Herrn Emil Lehmann, langjähriger Küchenmeister, z. Zt. Heidelberg.

Dienstag, den 21. November cr., von nachmittags 4 Uhr ab im großen Gartensaale des Restaurants "Friedrichshof" Friedrichstraße Nr. 43, über die

fett- und fleischlose Küche,

Braten und Kochen im Heissluft- und Bratkessel
ohne jedes Fett!

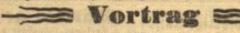
Papiertüten vollständig überflüssig.

Praktische Vorführung des Heissluftkessels und Verabreichung von Kostproben kostenlos.

Eintritt frei!

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege E. V.

Freitag, den 24. November, abends 81/2 Uhr, in der Aula des Städt. Lyzeums I (Eingang Mühlgasse):



des Psycho-Pädagogen Herrn Bernhard Klose (Magdeburg):

Nervosität

nervöse Störungen

Aufbau. Die Ursache der nervösen Störungen. Reizbarkeit, Empfindlichkeit, Sorge als Nervenkraftzerstörer. Unruhe und Erregbarkeit. Nervöse Herz- und Magenleiden. Schlaflosigkeit. Erkenntnis und Wille als Heilm ttel. Autosuggestion. Materielle Hilfsmittel bei der Bekämpfung der

nervösen Störungen. F 481

Eintritt für Vereinsmitglieder frei (Ausweiskarten müssen vorgezeigt werden). Einlaßkarten für Nichtmitglieder zu 50 Pf. an der Abendkasse.

Die schönsten Modelle für Herbst-Kostüme u. Mäntel

fertigt nach Mass unter Garantie für erstklassige Ausführung zu billigen Preisen

Peter Alt, Damenschneider,
Am Römertor 7.

Statt befonderer Anzeige.

heute nacht entichlief fauft nach langerem Leiben unfere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grofmutter,

Frau Sibille Wasser Wwe.,

geb. Slinging,

im 81. Lebensjahre.

Biesbaben, Gneisenaustr. 12, den 19. November 1916.

Die Beerbigung findet Dienstag, ben 21. b. Mit, nachmittags 2 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofs aus ftatt.

Fregolia

kommt!

für unfere geldgrauen!

15-Bf. Sigarre 100 Stud 12 Mf. 12-Bf. Sigarre 100 Stud 10 MI. Auf Zigaretten 10 % Rabatt. Maber, Dochheimer Strafe 75, S. 1.

! Noch ohne Anfichlag! Rote Kreuz-Lose

Haupttreffer: 100,000 .M Sar! Ziehung 4.—7. Dez. Lofe à 3.80 empfiehlt Ginastoliette

Carl Cassel, Sixthgaife 54 Martifiraße 10 Langgaffe 39.

Weiße oder rote Haare

werden in jedem Farbenton gefärbt. Braun ob. hädt. blondes Haar schib, bell gebleicht u. auf Wunich gelbbiond gefärbt. Bedien. mit Kopsmalchen wird billigit berechnet. Haararbeiten, wie Saarerfat von best. Haar bill. ausacführt. W. Sulzsach, Berückenm., Dannen. u. Herren-Krif., Bärenstr. 4.

Anfertigung u. Umarbeit. von eleg, Jadenfleibern u. Mänteln übern. eriffloffiger Damenichneiber unter Garantie für guten Sie und

au maßigen Preifen.
Guft. Fifder, Oranienitr. 44, B.
Rnopflöcher werben angefertigt Michelsberg 13, 2 rechts.

in Tuben, mir folange noch Borrat, 1 Tube 45 Bi., Dubend 5 Mf. Drogerie Bade, Taunsöftraße 5.

Edel-Rhabarber,

berb. Biftoria., habe itarke Teilbflanzen in großen und fleinen Bartien abzugeben. Jest beste Zeit zum Seben.

aum Seben.
Abelheibstraße 86, Laben.
Frisch eingetroffen große Sendung la Weißfohl 3tr. 8.50,
sowie prima Nottohl.
Franz Schmidt, Schwalbach. Str. 14.

Str. 6.50 Mt. Schwalbacher Str. 91.

pr. Erdfohlrabi

Sentner 6 Mt., frei Saus 6.50 Mt. Reroftrafte 42, Sth. 2.

Osram-1/2-Wattlampen

Flack, Luisenstr. 46, neben Residenz-Theater. Tel. 747-

Statt jeder besonderen Anzeige.

Allen Berwandten, Freunden und Befannten bie traurige Mitteilung, baß ploglich und unerwartet mein lieber, treubeforgter Gatte, unfer lieber, guter Bater, Schwiegervater und Grofpater, Bruber, Schwager und Onfel,

Herr Wilhelm Ackerknecht,

Dienfimann,

im bollenbeten 60. Lebensjahre fanft entschlafen ift.

Namens der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Johanna Ackerknecht, geb. Zeidecker. Karl Ackerknecht, 3. It. im Felde, u. Frau. Jakob Ackerknecht, 3. It. im Felde. Veter Ackerknecht, 3. It. im Felde. Vanl Ackerknecht, 3. It. im Felde. Vanl Ackerknecht, 3. It. im Felde. Vanl Ackerknecht, 3. It. im Felde. Vallelm Göbel, Laz. Inspector,

und fran Lina, geb. Acherknecht. Wiesbaden, ben 19. Rovember 1916.

Aboliftraße 1. Die Beerdigung findet am 21. November, nachm. 3 20, von der Leichenhalle des Sudfriedhofes aus ftatt.

Codes-Anzeige.

Allen Berwandten und Befannten die traurige Radricht, bag unfer guter Bater, Grofbater und Urgrofbater

Christian Becht

am Samstag mittag 1 % Uhr im Alter von 84 Jahren und 10 Tagen fanft entschlafen ift.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen:

Die Tochter Antharina Secht nebit Geschwiftern u. Angehörigen.

Die Beerdigung findet Dienstag morgens um 11 Uhr von ber Leichenhalle bes alten Friedhofes nach bem Rorbfriedhof ftatt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag entschlief nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Teiden unser lieber Vater, Bruder, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Grossvater,

Herr Rechnungsrat Hermann Plaz.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und Charlottenburg, den 19. November 1916. Zietenring 13.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. November, nachmittags 21/2 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am Donnerstag, den 28. November, vormittags 91/s Uhr, in der Bonifatius-Kirche abgehalten.

Gestern nachmittag gegen 2 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden meine liebe Frau.

Elisabeth Bücheler,

geb. Lappmann.

Julius Bücheler,

Professor, Geheimer Studienrat.

Wiesbaden, 20. November 1916.

Auf Wunsch der Verstorbenen erfolgt die Bestattung in der Stille; von Blumenspenden und Beileidsbezeugungen wolle man absehen.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

E. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 ==== Fernsprecher 6650/53 =====

Konfore geöffnet werklöglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Für alle wohltuenben Beweise herzlicher Teilnahme bei bem und betroffenen ichweren Berlufte fagen wir hiermit allen, besonders bem Kriegerverein "Germania", bem Bost und Telegraphen-Unterbeamten-Berein, fowie bem Rathol. Mannerund Lehrlings-Berein auf biefem Wege unferen berglichen Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Frau Laura Avend. geb. Rillian.

Statt besonderer Anzeige.



Todes-Ameige.

Gott bem Allmächtigen hat es gefallen unferen lieben, guten, unpergeflichen, treu-forgenden Baier, Schwiegervater, Brogoater, Bruber, Ontel und Grofonfel,

perr Mathias Munich

hemte fruh 3 Uhr nach längerem, mit größter Gebulb ertragenem Leiben, in vollendetem 71. Lebensjahre, mobivorbereitet burch ben Empfang ber beil. Sterbefaframente gu fich in bie

Um fille Teilnahme bitten

Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Fran Clara Seelig, 9cb. Munsch, Fran Betti Burg, geb. Munich, Lerdinand Seelig. Jacob Surg nebft 6 Gnkel.

Cliville a. Ph., Wiesbaden, Maint, Saffig, ben 19. November 1916.

Die Beerbigung findet Mittwoch, ben 22. November, nachmittags 3 Uhr, vom Saufe Martiftraße 2 in Gitville aus ftatt, die Exequien am felben Tage vormittags 10 Uhr.

Die Chelente Budolf Cullmann, Buichneiber, und beifen Chefran Katharina, geb. Doss, Beftenbprage 12 wohnh., feiern am 21. Rov. bas Jeft ber filbernen pochzeit.

Halte im Winter Sprechstunden won 91/2 bis 121/2 bis 4 Uhr

Luisenstr. 48, I.

Boin. Unterricht erfeift junge Bolin. Offerten unt. G. 346 au ben Tagbl. Berlag.

Belgfragen, sowie Belgfachen aller Art werben nach ber neuesten Robe umgearbeitet. Tabellose Audführung. Billige Berechnung. Iennh Matter, Bleichstraße 11.



Trauer-Kleider | Trauer-Blusen Trauer-Mäntel | Trauer-Stoffe Trauer-Röcke Schleier-Gepe

Frank & Marx
Introduced Wiesbaden Erhefriedrich

Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinermeister, 1170 Oraniemstr. 54. Tel. 3041. Erd- u. Fener-

:: bestattung :: Lieferung von und nach Auswärts. Statt besonderer Anzeige.

Mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Hofphotograph

Julius Jacob

ist am Samstagabend, den 18. d. Mts., verstorben.

Frau Mina Jacob, geb. Wirth. und Kinder.

Wissbaden, den 20. November 1916.

Die Verbrennung findet Dienstagmittag 3 Uhr in Mainz statt. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unsere liebe, gute Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Schwester,

Frau Emilie Momberger

geb. Knefeli

heute mittag 4 Uhr nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Cöln, New York, den 19. November 1916.

Die Leichenfeier findet Donnerstagvormittag 101/2 Uhr im Sterbehause Adelheidstrasse 101 und anschliessend die Beerdigung nach dem alten Friedhofe (untere Platter Strasse) statt.

Glifabethen : Berein.

Bei ber am Donnerstag, den 16. be. Dite. ftattgehabien Berlofung bes St. Elifabethen Bereins find auf die folgenben Losimmmern bie banebenftebenben Bewinne entfallen.

Biedbaben, ben 18. November 1916.

1000	Rönigl, Boligei-Direttion.										
203- Kr.	Gen.	Bod- Sir.	Gen Kr.	Bos- Rr.	Gew Kr.	Bes- Kr.	Beto.	Pos- Nr.	Gein 92r.	208+ Nr.	Sep Nt.
8	168	800	262	1312	321	1871	21	2352	273	3016	121
28 32	226 172	802	297 86	1318 1320	338 179	1878 1881	79	2356 2359	198	3024	66 354
96	7	804	188	1323	237	1882	119	2364	268	3032	357
99	137	814	313	1333	201	1914	40	2372	91	3033	196
104	26	815	303	1366	254	1924	243	2377	160	3034	291 279
123	208 112	829 855	210	1369 1379	293	1926 1927	45	2381 2384	227 83	3045	251
150	319	858	14	1389	151	1938	206	2397	53	3046	1
162	225	873	255	1395	142	1939	359	2408	271	3056	18 55
168	152 90	891	280 70	1396 1404	63	1947 1966	150 308	2410 2439	295 105	3061	123
196	155	898	87	1406	120	1974	133	2466	37	3081	286
210	277	906	248	1413	22	1978	340	2471	241	3093	339
211 230	234 153	907 910	36 299	$\frac{1421}{1424}$	118.	1981 1996	56 159	2472 2478	82 132	3110	116 316
265	342	915	187	1429	129	2002	193	2497	353	3122	289
283	117	918	73	1446	314	2013	349	2519	265	3148	320
307	72	926	114	1449	229	2028	42 115	2523 2544	125 175	3165 3168	108
308 336	348	927 937	146 177	1453 1454	148 103	2036	245	2556	341	3170	88
348	140	941	4	1470	260	2047	89	2557	135	3181	298
351	328	943	360	1471	144	2052	228	2571	231	3204	77
353 364	309 157	964	318	1486 1497	130	2062 2067	220 312	2587 2593	38 246	3225 3232	236 1,56
386	257	974	306	1512	57	2078	78	2611	104	3239	296
388	162	976	244	1517	39	2120	247	2628	101	3254	28
389 423	98 183	983	58	1525	344	2130	282	2629 2631	230 329	3257 3279	267 68
432	84	1004	176 287	1527 1528	335 74	2144 2156	324 305	2648	71	3285	239
450	223	1021	49	1545	204	2161	131	2675	345	3288	209
467	44	1023	80	1559	11	2167	106	2677	9	3297	138 259
479 480	240 258	1024	126 54	1564 1611	238 178	2172 2180	161	2696 2700	242 147	3317 3318	202
498	276	1033	304	1615	186	2198	358	2707	227	3326	327
501	33	1042	284	1622	256	2199	212	2708	326	3833	9
535 540	167 253	1043 1056	97	1626 1635	59 263	2200	294 95	2740	48	3335	31 185
550	261	1066	93	1636	34	2203	46	2790	109	3359	149
573	166	1075	301	1641	323	2220	154	2819	307	3375	32
580 599	189	1081	182	1664	61 317	2221	75 164	2831 2832	350 184	3379	33I 266
622	275	1088	274	1698 1700	281	2222 2225	233	2849	41	3410	355
626	300	1124	216	1705	69	2232	19	2855	356	3427	215
661	62	1135	219	1708	15	2234	221	2859	211	3447	139
682	278 96	1143 1152	203	1720 1732	235 213	2243 2247	347 194	2888 2890	111	3452 3466	128
706	285	1184	76	1737	165	2262	333	2932	52	3496	65
707	250	1193	330	1743	180	2263	343	2934	191	3501	85
711 719	217 315	1212 1215	102 311	1763	190	2269 2289	29	2938 2946	170	3503 3516	50 232
720	43	1220	113	1772	310	2296	12	2960	10	3517	24
720 721	249	1231	200	1810	352	2302	214	2982	100	3518	332
741 758	351 122	1233	195	1818	192	2308	107	2992	292 13	3543 3552	30 288
763	23	1241 1244	218 173	1820 1827	272 252	2325 2335	143	2997 2998	336	3554	171
775	25	1249	302	1830	27	2337	158	2999	264	3555	346
783	60	1255	136	1836	124	2346	207	3002	134	3565	197
789 793	169	1273 1291	174	1840 1846	141	2347 2351	163	3007	269	3590	127 325
	Die (9										

Die Gewinne auf die Bosnummern 1-1200 find bei Gel. Hoeh I. Schierfteiner Strafe 12, III, abzuholen, diejenigen auf die Losnumme en 1201-2400 bei Frl. Stumpf, Dotheimer Strafe 8, II, und biejeni gen auf die Losnummern 2401-3600 bei Frl. Bloom, Gr. Burgftr. 7, III, pon Dienstag, den 21. Rovember bis Dienstag, ben 28. Rovember und zwar vormittags von 10-1 und nachmittags von 2-4 libr.

Die bis gum 28. Rovember nicht abgeholten Gewinne find verfaffen.

Der Borftaub.

Befannimachung betr. Berabreichung warmen Frühkuds an arme Schulfinder.

Die hier im Binter eingeführte Berobreichung warmen Frühftücks en arme Schultmoer erfreute sich seither der Zuftimmung und werkätigen Unterfichung weiter Areise der hieligen Burgerschaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die Wittel zusließen läßt, um den armen Schulfiubern, Die gu Saufe fein ausreichenbes Frühftud erhalten, in ber Schule einen Zeller Guppe und Brot geben laffen fonnen.

Im vergangenen Binter fonnten burchfcnittlich 2505 von ben herren Refforen ausgesuchte Rinder während der fältesten Beit gespeift werben. Die Bahl ber ausgegebenen Bortionen betrug 158 858.

Ber einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schweckt und von den Aersten und Lehrern gehört hat, welch günstiger Er-jolg für Körper und Geist erzielt wird, zit gewiß gerne bereit, ein kleines Opfer für ben guten 3med au bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen entgegen die Mitglieder der Armen-Deputation, und awar die Herren: Stadtrat Wilhelm Kraft, Biedricher Straße 33; Stadtberordn. Eul, Angarren-Jandung. Bleichstraße 9; Stadtberordneter Santiätsrat Dr. Proedsting, Rößlerstraße 3; Stadtberordneter Baumnternehmer Ochs Ansier-Ariedrichking 74, Erdgeschie; Stadtberordneter Rechnungsrat Vusch. Seerobenstraße 33; Bezirfsvorsteher Rentmer Lingel, Jahnstraße 6, 1; Bezirfsvorsteher Pridat. Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirfsvorsteher-Stellbertreter Echrer Henrich Erhoder Straße 6; Bezirfsvorsteher Pridat. Karl Uhrig, Albrechtstraße 31; Bezirfsvorsteher-Stellbertreter Echsenwiftz. Fr. Bezirfsvorsteher Kaufmann, Dreimeidenstraße 3; Bezirfsvorsteher Friedrich dartmann, Dreimeidenstraße felbertreter Kuphald, Lothringer Straße 34, 2; Bezirfsvorsteher Kaufm. Strifter, Kirchgasse 74; Bezirfsvorsteher-Stellbertreter Kuphald, Lothringer Straße 34, 2; Bezirfsvorsteher Kaufm. Strifter, Kirchgasse 74; Bezirfsvorsteher Schulmacker Kumpf, Saalgasse 18; Bezirfsvorsteher Stellbertreter Saufmann Reig, Kartister Ecorg Hanner, M. Burgitz, 6; Bezirfsvorsteher Kaufmann Neig, Kartister. 22, sowie das städstische Armen-Püro, Martistraße 1, Zimmer Ar. 22. Gaben, beren Empfang öffentlich befannigegeben wirb, nehmen ent-

Ferner hoben fich zur Entgegennahme von Gaben mitigit bereit er-liärt: Der Verlag des "Biesbadener Tagblatts", Tagblatthaus, Schalter-balle; derr Höftieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunusftraße 12/14, Iveiggeschäfte Bilbelmitraße 2, Reugasse 2 und Rheinstraße 1230; Berr Coslieferant Emil dees, Gr. Burgitraße 16; derr Hofsieferant Karl Koch, Varierlager, Ede Richelsberg und Kirchgasse.

2Biesbaben, ben 24. Oftober 1916.

Ramens ber fiabt. Armen Deputation: Borgmann, Beigeordneter.

aus guten Flauschstoffen, auch mit

aus Samt, Velour und Seal-Plüsch, bezugsscheinfrei



Kirchgasse 54

Marktstrasse 10

= Telephon 974 ==



(Originalgrösse)

Graf Bernsto

Preis 45 Pfg.

Hervorragendes Hamburger Erzeugnis!

Preis 45 P

Residenz-Theaterkarten zu ermässigten Preisen.

Besuchs-

In Jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden "Tagblatthaus"

Langgasse 21

Kurhaus-Veranstaltungen

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Konzertmeister K. Thomann Ouverture zur Oper "Der Kalif von Bagdad" von A. Boieldieu.
 Albumblatt von R. Wagner.

Finale aus der Oper "Martha" von F. v. Flotow.
 Espana, Walzer von Waldteufel.
 Ouvertüre zur Operette "Prinz Methusalem" von Joh. Strauß.
 Morgenlied von F. Schubert.

Erinnerung an Lortzing, Fantasie von F. Rosenkranz. 8. Hohenzollernmarsch von Unrath.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer.

1. Ouverture zu "Ruy Blas" von F. Mendelssohn. 2. Einleitung zum 3. Akt und

Brautchor aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner Menuett in A-dur von Boccherini.

 Fest-Ouvertüre von Klughardt.
 Einzug der Götter in Walhall, Schlußszene aus "Rheingold" von R. Wagner.

6. Ballettmusik aus "Sylvia" von

L. Delibes. 7. Chromatischer Galopp von Frz.

Liszt.

Romane und Novellen billige Musgabe, 10 Bande Mt. 25. H. Gless, Rheinstraße

Jahrgang 1914

wirb, fo lange Borrat reicht, ju 2 Mf. bas Stud abgegeben Luisenplat 3, im Contor.

Afund Mf. 1.20 ab Laden.

Höss, Fischalle, Marktylak

Telef. 427 Telef. 4277.

Empfehle allerfeinsten

Kablian, Lachsforellen, Steinforellen, Brassen, Schollen, Seebutt, Flunderu Stinte, grosse blanke Seemuscheln.

Der Seefisch-Verkauf

unter städtischer Preiskontrolle findet jeden Dienstag vormittag von 8 Uhr ab

Grabenstrasse 16 und Kirchgasse 7 statt.

Preise am Dienstag, den 21. November:

Angelschellfische 11/4-2-pfündig, Pfund 1.95 20 2 7 1.70

CB. 8/4 Bratschellfisch 1.50

Schollen gross 2 .- , mittel 1.70, kleine 1.60 Knurrhahn (Backfisch ohne Gräten) Pfd. -. 80 Kabeljau mit Kopf 2.00, Ausschnitt 2.00 Seelachs " " 1.80,

Gewässerte Stockfische (Mittelstücke) -. 85

Der Verkauf findet an Jedermann statt.